Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz

Unsere Alpinkids in der Kletterhalle Zuckerhut in Wunsiedel

Mitglieder-Journal

2023 Heft 95

Pächterwechsel auf der Greizer Hütte (S. 6 – 7)

Touren- und Ausbildungsprogramm (S. 31 – 38)

Hüttentreffen am 8./9. Juli 2023 auf der Greizer Hütte

Aktuelle Infos stets unter www.alpenverein-greiz.de
Kontakt: info@alpenverein-greiz.de

Auf Skitour im Lattengebirge

Dieses Foto und weitere in diesem Heft hat unser Naturschutzreferent Matthias Grünler aufgenommen. Seine Aufnahmen bereichern seit Jahren unsere Sektionshefte, und auch diesmal hat er eine Seite zur Flora der Alpen beigesteuert (s. S. 75). Vielen Dank, Matthias!

Vorwort 4 – 5

Unsere neuen Hüttenwirte stellen sich vor 6 – 8

Sektion intern

Mitgliederversammlung 2023 8

Jubilarehrungen 9 – 10

Vor 50 Jahren: Rückkauf der Greizer Hütte 11

Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungen 12 – 14

Neumitglieder 2022 15 – 16

Geburtstage 2023 17 – 19

Gedenken 20

Tourenberichte

Gipfelglück im Zillertal 21

Bergtour in den Hohen Tauern 22

Wanderwochenende auf der Reiteralm 23 – 24

Unterwegs im beliebtesten Klettersteigdorado der Alpen 25 – 26

12-Gipfel-Tour im Steinwald 26 – 27

Härtetest für Bergsteiger-Senioren 28 – 30

Tourenabschluss 30

Touren & Ausbildung 31 – 38

Sektionsgruppen

Monatstreff Marktredwitz 39

AlpinKids und Jugendgruppe Marktredwitz 40 – 43

Mittwochswanderer 44 – 50

Ortsgruppe Greiz 51 – 56

Sektionsanlagen

Geschäftsstelle & Ausrüstungslager Marktredwitz 57

Sektionseigene Kletteranlage 58

Greizer Hütte 59 – 63

Greizer Erzgebirgshütte 64

Partner der Sektion

Neues aus dem Hochgebirgspark Zillertaler Alpen 65 – 67

Vitalscheune / Zuckerhut Wunsiedel 68

DAV-Summit Club 69

Medien

Neues aus der Bücherecke 70 – 72

Kontakte: Vorstandschaft und Mitarbeiter 73

Impressum 74

Flora der Alpen

Das Stängellose Leimkraut 75

Vorwort

Liebe Mitglieder,

am Beginn möchte ich diesmal die Greizer Hütte und Personen, die dort arbeiten und sich um die Hütte kümmern, in den Mittelpunkt stellen. Das Jahr 2023 bringt nämlich hier allerlei Veränderungen.

Abschied von den Schneebergers

Seit dem Rückkauf der Greizer Hütte im Jahr 1973 (s. S. 11) hatte die Sektion erst zwei Wirtspaare: Rudl und Minal Kröll (1950 – 1991) sowie Herbert und Irmi Schneeberger (1992 – 2022). Derart lange Vertragslaufzeiten sind eine absolute Ausnahme und können nur bei einem positiven Verhältnis von Sektion, Pächter und Gästen gelingen. Die Auswahl unseres letzten Hüttenwirts Herbert übernahm der damalige Wirt Rudl Kröll gleich selbst. Er kannte Herbert, hielt ihn für geeignet, zeigte ihm die Hütte – und Herbert widersprach nicht. Damit war es entschieden. Es wurde ein Pachtvertrag erstellt, und die Greizer Hütte hatte im Jahr 1992 einen neuen Pächter. Der Pachtvertrag blieb übrigens über all die Jahre nahezu unverändert. Inzwischen hat Herbert das Rentenalter erreicht, Irmi hängt die körperlich anspruchsvolle Tätigkeit „in den Knochen“. Deshalb entschlossen sich die beiden den Pachtvertrag mit Ablauf des Jahres 2022 zu beenden. Herbert und Irmi haben die Greizer Hütte 31 Jahre lang mit persönlichem Einsatz und trotz aller Entbehrungen erfolgreich bewirtschaftet. Zu Recht erhielten sie immer wieder positive Bewertungen in Fachmagazinen und Internetportalen. Zum Ende wurden sie noch mit den Kristall-Awards „Freundlichstes Personal“ und „Beliebteste Berghütte 2022“ ausgezeichnet.

Auszeichnung für Irmi, Kathi, Lisa und Herbert Schneeberger (v.l.)

Liebe Irmi, lieber Herbert! Im Namen der Sektion, des Vorstandes und auch persönlich sage ich danke für die 31 Jahre, danke für Eure Gastfreundschaft, danke für eure Freundschaft. Ich freue mich schon jetzt, euch auf der Greizer Hütte oder auf dem Weg dorthin zu treffen. Ich wünsche euch alles Gute! Auf Wiedersehen!

Rücktritte aus der Vorstandschaft

Hans Geyer, seit 1999 als Hüttenwart der Greizer Hütte im Vorstand der Sektion Greiz vertreten, nahm den Wechsel des Hüttenwirts zum Anlass sein Amt niederzulegen. In den 23 Jahren seiner Amtszeit wurden mit der Errichtung der Materialseilbahn und der biologischen Kläranlage zwei Großprojekte umgesetzt, die für die Versorgung der Hütte ganz wesentlich sind. Ein weiteres Highlight seiner Amtszeit war die erstmalige Verleihung des Umweltgütesiegels im Jahr 2005. Im Jahr 2022 erfolgte übrigens unter Leitung von Hans die Rezertifizierung des Umweltgütesiegels. Die Greizer Hütte hat dies mit Bravour gemeistert. Hans hat mit seinem Wirken viel für die Greizer Hütte und damit für die Sektion erreicht. Lieber Hans, im Namen der Sektion sage ich vielen Dank für dein langjähriges Engagement!

Ein Highlight in der Amtszeit von Hans Geyer (3. v.r.): Die Verleihung des Umweltgütesiegels 2005

Mit Hans wird auch seine Gattin Ulrike Simon, seit 2010 als Schriftführerin im Vorstand aktiv, ihr Ehrenamt beenden. Auch hierfür bedanke ich mich im Namen der Sektion herzlich.
Wir wünschen euch beiden alles Gute und genießt die gemeinsame Zeit!

Neuer Pächter

Und jetzt der Blick in die Zukunft. In einem mehrmonatigen Prozess wurde ein neues Wirtspaar ausgesucht. Eine für die Sektion und alle Beteiligten erstmalige Angelegenheit. Mit der Saison 2023 übernehmen Halie Ezratty und Christoph Förtsch als Hüttenwirtspaar die Greizer Hütte. Beide haben mehrjährige Berufserfahrung auf Berghütten, sowohl im Winter als auch im Sommer. Die beiden stellen sich auf der folgenden Seite selbst vor. Besser ist es jedoch, Ihr besucht die beiden auf der Greizer Hütte und lernt sie persönlich und genauso deren Küche kennen. Das Hüttentreffen am 8./9. Juli bietet sich hierfür besonders an. Mit den beiden haben wir ein Paar unter Vertrag nehmen können, das aufgrund seines Lebensalters die Chance auf eine langjährige Partnerschaft bietet.
Liebe Halie, lieber Christian, wir wünschen euch viel Erfolg bei der Bewirtschaftung unserer Greizer Hütte. Auf gute Zusammenarbeit!

Ich wünsche allen Mitgliedern ein ereignisreiches Jahr mit tollen Touren und Erlebnissen bei allem, was ihr tut. Und ich wünsche mir, dass ihr uns schöne Fotos von all dem zusendet (vorstand@alpenverein-greiz.de oder auf unserem InstagramAccount), um auf unseren Portalen zeigen zu können, dass die Mitglieder tatsächlich aktiv sind.

Herzliche Grüße
Euer Michael Rabus, 1. Vorsitzender

Unsere neuen Hüttenwirte stellen sich vor

Eine Amerikanerin und ein Deutscher pachten eine Hütte in Österreich. Ich dachte immer, das hört sich nach einem Witz an. Doch jetzt wird es Realität.

Halie ist Amerikanerin und seit vielen Jahren in verschiedenen Küchen tätig. Viele davon hat sie als Küchenchefin geleitet.
Ich, Christian, bin Deutscher (genauer Oberfranke) und gelernter Physiotherapeut. In Lichtenfels aufgewachsen, bin ich nach meiner Ausbildung nach Berchtesgaden gezogen und hänge seitdem am Bergsport. Seit wir uns im Winter 2016 in Innsbruck kennengelernt haben, sind wir immer in der Gastronomie und in den Bergen gewesen. Meistens kletternd oder Ski fahrend. In Halies Fall Snowboard bzw. Splitboard fahrend, was die meisten kaum glauben können, wenn sie erfahren, dass sie in Florida aufgewachsen ist. Ebenso wenig wie, dass sie den Winter hier jederzeit der Sonne in Florida vorzieht. Einen Sommer im Tal können wir uns kaum vorstellen. Je höher desto besser.

Unsere Hüttenkarriere fing auf der Gjaid Alm am Dachstein an. Seitdem arbeiteten wir auf fünf verschiedenen Hütten im Alpenraum und zusätzlich bei verschiedenen Restaurants und Hotels in Österreich. Unsere letzte Hütte war die Franz-Fischer-Hütte im Lungau. Zederhaus werden manche wahrscheinlich nur als Autobahnausfahrt Richtung Kroatien kennen. Doch lohnt sich ein Besuch des Riedingtals und der Hütte ganz gewiss. Nicht zuletzt wegen der hervorragenden vegetarischen Küche. Zwischen der Gjaid-Alm und der Franz-Fischer-Hütte waren wir auf dem Edmund-Probst-Haus am Nebelhorn im Allgäu, auf der Potsdamer Hütte im Sellrain und am Taschachhaus im Pitztal.

Die Arbeit ist auf jeder Hütte ähnlich und doch einzigartig. Man wird mit wildfremdem Menschen zusammengewürfelt und verbringt (im Idealfall) den ganzen Sommer zusammen auf engsten Raum. Was alle Hüttenjobs gemein haben: die enorme Menge an Arbeit. Es gibt ständig und überall etwas zu tun.

Doch was für uns nie zu kurz kam, ist auch selbst die Berge zu erleben. Ob die Besteigung der Wildspitze, Skitouren auf der Potsdamer Hütte oder fragwürdige Klettereien im Allgäu. Wir haben jeden Moment genutzt, um raus und hoch auf den Berg zu kommen.

Als Pächter der Greizer Hütte bedeutet das für uns, dass wir unseren Gästen genaueste Informationen zu den Tourenmöglichkeiten und Übergängen zu und von der Hütte geben können. Deshalb werden wir sobald als möglich auch selbst die Wege begehen und die Gipfel im Umfeld der Hütte besteigen. Nur wenn wir die Wege kennen, können wir auch darüber berichten. Das Gleiche gilt für unser Team. Wir wollen mit Menschen arbeiten, die ebenso bergbegeistert sind wie wir. Denn letztlich sind wir doch alle für das Gleiche da: das Erleben und Erfahren der einzigartigen Natur in den Bergen.

Unsere Gedanken zur Küche: Wir wollen eine traditionelle österreichische Hüttenkost bieten, einfache Kost gut gemacht. Viele pflanzliche Gerichte, inspiriert von bekannten Aromen und regionalen Zutaten.

Sind Sie neugierig geworden? Eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen bietet sich beim Hüttentreffen am 8./9. Juli.

Traditionelle Gerichte wie Kaspressknödelsuppe und Käsespätzle werden mit viel Käse aus der Region hausgemacht. Und Käsespätzle werden mit karamellisierten Zwiebeln gekocht und mit knusprigen Röstzwiebeln und frisch gemahlenem schwarzem Pfeffer bestreut, um einen hervorragenden Geschmack und ein hervorragendes Mundgefühl zu erzielen.
Ein herzhafter Linsen-Eintopf wird mit reichlich würzigem Röstgemüse geschmückt. Und ein Kartoffelgulasch wird mit einem langsam gekochten Sofrito aus Wurzelgemüse, erdigen gebratenen Champignons und einem würzigen, knusprigen Paprika- und Senfsamenöl als Garnitur auf die nächste Stufe gehoben.
Beim Abendessen haben Sie die Wahl zwischen Hüttenklassikern und sättigenden vegetarischen Gerichten, die Sie auf den meisten Hütten nicht finden werden.

Für alles, was aus der Küche kommt, bieten wir eine Speisekarte, die regionale Lebensmittel verwendet. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Gäste zufrieden und satt sind.
Mit der Sektion Greiz haben wir eine Sektion gefunden, die uns das Vertrauen entgegenbringt, ihre Hütte zu übernehmen. Und wir werden liefern. Wir freuen uns über jedes Mitglied der Sektion, das den langen Weg zu uns auf sich nimmt und werden jeder und jedem ein gutes Wirtspaar sein.

Kontakt: Halie Ezratty und Christian Förtsch
Tel. +43 664 9972 1169
Mail: info@greizerhuette.at

Mitgliederversammlung 2023

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2023 findet statt
am Samstag, den 22. April 2023, 15.00 Uhr, in Greiz, Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12.

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Wahl der Protokollzeugen**
3. **Berichte der Vorstandsmitglieder**
4. **Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft**
5. **Satzungsänderung***
6. **Haushaltsvoranschlag 2023**
7. **Verschiedenes, Wünsche, Anträge**

Aus der Pandemie haben wir uns neue Verhaltensweisen angeeignet. Auch nach Aufhebung der Beschränkungen bitten wir zur Gewährleistung eines sicheren Ablaufs der Versammlung, dass Personen mit Krankheitssymptomen ihre Teilnahme an der Versammlung mit dem Schutzinteresse anderer Personen abwägen mögen.

*** Erläuterung:**
zu Tagesordnungspunkt 5 – Satzungsänderung
In unserer Satzung ist bislang die Einladung zu einer Mitgliederversammlung ausschließlich in Schriftform oder über das Sektionsheft möglich. Vorstandssitzungen müssen nach bisherigem Stand der Satzung in Präsenz abgehalten werden. Gleiches gilt für Beschlussfassungen des Vorstands. In der Pandemie war die Fortführung der Vereinsgeschäfte nur unter großen Anstrengungen und Aufwand möglich. Ohne die Gesetzeserleichterungen für Vereine wäre die ordnungsgemäße Vereinsführung stark gefährdet gewesen. Die bisherigen Erleichterungen, Einberufung auch in elektronischer Form und Durchführung von Vorstandssitzungen und Abstimmungen im Vorstand auch in elektronischer Form sollen nach Auslaufen der Gesetzeserleichterungen fortgeführt werden können.
Im Weiteren wurde die Mustersatzung der Sektionen des Deutschen Alpenvereins in Teilen überarbeitet. Im Rahmen der vorstehenden Anpassung werden diese Änderungen ebenfalls eingebracht. Der konkrete Satzungstext ist ab dem 28. Januar 2023 zu den üblichen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle einsehbar und kann zusätzlich als Text per E-Mail über die Adresse vorstand@alpenverein-greiz.de angefordert werden.

Rahmenprogramm:
Wanderung je nach Witterung in und um Greiz, Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden
Start: 10.00 Uhr vor dem Tagungslokal

Busfahrt:
Bei ausreichender Nachfrage werden wir auch im Jahr 2023 eine gemeinsame Anreise von Marktredwitz mit einem Bus organisieren. Anmeldung bitte über info@alpenverein-greiz.de, bei der Geschäftsstelle oder beim Monatstreff.

Jubilarehrungen

Rückblick: Unsere Jubilare 2022

Die langjährigen DAV-Mitglieder des Jahres 2022 waren zum Ehrenabend nach Kleinwendern mit einer Führung durch das Archedorf eingeladen. 1. Vorsitzender Michael Rabus dankte allen Anwesenden für ihre lange Vereinstreue und überreichte Urkunde, Abzeichen und Präsente. In seiner Laudatio erinnerte er an ein besonderes Ereignis des jeweiligen Eintrittsjahres der Jubilare (1962 – 1972 – 1982 – 1997) aus der Alpingeschichte.

Es konnten geehrt werden:
Hintere Reihe von links: **Achim Krüger** (40 Jahre), **Bernd Kratzenstein** (60 Jahre), **Dr. Markus Reichenberger** (25 Jahre), **Ulrich Siegle** (25 Jahre)
Vordere Reihe von links: **Lilli Neidhardt** (40 Jahre), **Elfriede Fuchs** (40 Jahre), **Günther Karl** (50 Jahre), **Anni Nürnberger** (40 Jahre), **Frank Ermoneit** (50 Jahre), **Martha Echternkamp** (25 Jahre), **Jochen Steinbrücker** (50 Jahre), **Rita Krämer** (25 Jahre) und **Helmut Arzberger** (50 Jahre).
Mit auf dem Bild die beiden Vorsitzenden Michael Rabus (rechts) und Rainer Rahn (links).

Unsere Jubilare 2023

Auch in diesem Jahr möchten wir die DAV-Jubilare bei einer eigenen Veranstaltung ehren. Termin und Ort werden wir den zu Ehrenden gesondert schriftlich mitteilen.
Wir würden uns sehr freuen, folgende langjährigen Mitglieder begrüßen und ihnen das DAV-Ehrenzeichen persönlich überreichen zu können:

50 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Arzberger Stefanie, Marktredwitz
Fleischer Helmut, Pechbrunn
Gräf Fritz, Marktredwitz
Groschwitz Heinz, Marktredwitz
Linn Herta, Obertshausen
Orlamünder Elisabeth, München
Robl Josef, Waldershof
Ruckdäschel Waltraud, Marktredwitz
Werner Erika, Pechbrunn
Werner Heinz, Pechbrunn

40 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Adametz Gisela, Mitterteich
Adametz Axel, Mitterteich
Adametz Sigrid, Mitterteich
Audorff Dieter, Röslau
Bauer Siegfried, Waldershof
Benker Helmut, Grünhain-Beierfeld
Dötterl Hildegard, Waldershof
Englmann Wilhelm, Marktredwitz
Leupold Herbert, Marktredwitz
Panzer Richard, Neusorg
Roblick Annerose, Marktredwitz
Roblick Hans-Frieder, Marktredwitz
Rogler Gerhard, Marktleuthen

25 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Bauer Chiara, Pullenreuth
Besold Christa, Waldershof
Besold Peter, Waldershof
Besold Christian, Waldershof
Besold Andreas, Waldershof
Burger Martina, Marktredwitz
Elze Margit, Erfurt
Grieger Christoph, Tröstau
Jasinski Michael, Triebes
Kastner Alexander, Neusorg
Kleineidam Gerhard, Nagel
Legath Cornelia, Ebnath
Meyer Manfred, Pullenreuth
Neufeld Thomas, Fuchsmühl
Olischer Annette, München
Otto Jürgen, Bersrod
Panzer Walter, Tröstau
PauschUte, Arzberg
Pizzolato-Rauch Nadja, Schirnding
von Plettenberg Christoph, Breitengüßbach
von Plettenberg Stephan, Breitengüßbach
Rampf Gabriele, Reudnitz
Reichenberger Angela, Waldershof
Reim Albin, Pechbrunn
Rohrmann Holger, Greiz
Schlitter Torsten, Tröstau
Thieke Manuel, Heinersreuth
Übelmesser Birgit, Kastl
Vollstädt Markus, Reudnitz
Vollstädt Renate, Reudnitz
Vollstädt Klaus, Reudnitz
Voß Holger, Greiz
Wildenauer Rudolf, Friedenfels
Wildenauer Michael, Friedenfels
Wildenauer Heike, Friedenfels
Wunderlich Gerhard, Schirnding
Wuttke Mario, Marktredwitz
Wuttke Katharina, Marktredwitz
Yasar Carmen, Friedenfels

Vor 50 Jahren: Greizer Hütte zurückgekauft

Die heurigen Jubilare mit 50-jähriger DAV-Zugehörigkeit traten im Jahr 1973 in die Sektion ein. Dieses Jahr ist auch für die Sektion selbst von besonderer Bedeutung.

Hierzu ein kleiner Rückblick in die Geschichte:

Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches gingen alle in Österreich gelegenen AV-Hütten in den Besitz der Republik Österreich über. In den Folgejahren wurden die 28 Hütten der ehemaligen ost- und mitteldeutscher Sektionen, also auch unsere Greizer Hütte, zunächst an den ÖAV verkauft und von diesem später an den DAV. Zwar konnte die Sektion Greiz, als sie aufgrund der Sitzverlegung 1955 nach Marktredwitz wieder arbeitsfähig war, die Hütte mit Zustimmung der österreichischen Treuhänder und Behörden verwalten, doch das Eigentumsrecht wurde erst 1973 wieder erreicht. In diesem Jahr kaufte die Sektion nach jahrelangen Bemühungen die Greizer Hütte für rund 8.000 DM vom Deutschen Alpenverein zurück. Das gelang, weil die Sektion ihre wirtschaftliche Lebensfähigkeit bewiesen hatte. 1973 zählte die Sektion bereits 405 Mitglieder, ein enormer Aufschwung nach dem Neubeginn in Marktredwitz 1955 mit 26 Mitgliedern.

SEKTION GREIZ
IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN

WIR HABEN ES GESCHAFFT !
Der Kaufvertrag zur vollen Rückübereignung unsrer Greizer Hütte ist bereits unterzeichnet.

Sektionsmitteilung vom Dezember 1973

Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungen

Derzeit gültige Mitgliedsbeiträge (Stand 01.01.2023)

Kategorie	Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	€ 56,–	€ 10,–
B-Mitglied	€ 32,–	€ 10,–
C-Mitglied	€ 14,–	–
D-Mitglied	€ 32,–	€ 5,–
K/J-Mitglied	€ 16,–	€ 5,–
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder ‹ 18	€ 88,–	€ 10,–
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder ‹ 18	€ 56,–	€ 10,–
Schwerbehinderte ‹ 18	–	–
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 16,–	€ 5,–
Schwerbehinderte › 25	€ 32,–	€ 10,–

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Ein wichtiger Hinweis vorweg:
Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns Ihre aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen (wie Bankverbindung mit IBAN/BIC-Daten, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) nehmen Sie bitte über den digitalen Mitglieder-Self-Service unter der Internetadresse https://mein.alpenverein.de bis spätestens 16. Dezember des laufenden Jahres vor.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Der Jahresbeitrag für Sie und eventuell weitere Familienmitglieder wird jeweils Anfang Januar des laufenden Jahres von dem bei uns hinterlegten Konto abgebucht. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass auf dem Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist. Stornierungsgebühren, die zu Ihren Lasten gehen (z. B. wegen einer uns nicht gemeldeten Änderung der Kontonummer), müssen durch Sie getragen werden.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweisen Sie Ihren Jahresbeitrag bis spätestens 31. Januar des laufenden Beitragsjahres auf das Sektionskonto bei der
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50
BIC: GENODEF1MAK
Geben Sie auf Ihrer Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummer/n desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgt. Wegen des erhöhten Administrationsaufwandes bitten wir dringend darum eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Bitte beachten Sie: Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Versand der Mitgliedsausweise

Die Sektion beteiligt sich am kostengünstigen Direktversand der Ausweise durch die Druckerei. Dieser Versand erfolgt im Februar. Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, werden von der Sektion erst nach Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt. Überprüfen Sie nach Erhalt Ihres Ausweises die aufgedruckten Daten und klären Sie eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreiben Sie ihn sofort. Beachten Sie, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist.

Löschung von Mitgliedern

Wir weisen darauf hin, dass bei nicht fristgerechter Beitragszahlung eine Streichung von der Mitgliederliste zum 31. Mai des laufenden Jahres erfolgt, der Mitgliedsausweis seine Gültigkeit verliert und kein Anspruch mehr auf die Mitgliederleistungen, insbesondere den Versicherungsschutz besteht. Der Anspruch auf Zahlung des Mitgliedsbeitrages bleibt bestehen. Eine gewünschte Fortführung der Mitgliedschaft wird als Neuantrag gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten
- Unfallbedingte Heilkosten
- 24 Stunden Notrufzentrale
- Unfallversicherungsschutz
- Sporthaftpflicht-Versicherung

Alle Informationen und Formulare zum Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen Sicherheits Service ASS sowie buchbare Zusatzversicherungen finden Sie unter https://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/

Wir weisen darauf hin, dass **Nichtmitglieder** bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen Versicherungsschutz** über den Alpenverein bzw. dessen Versicherungen haben.

Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergrettungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Achtung! Sicherheitsbestimmungen in Italien und Südtirol für Skifahrer

Seit dem 01.01.2022 müssen Skifahrer in Südtirol/Italien auf der Piste einen Nachweis über eine **Haftpflichtversicherung** mitführen. Die Mitgliedschaft beim DAV beinhaltet eine Sporthaftpflichtversicherung. Diese tritt ein, wenn keine eigene private Haftpflichtversicherung besteht. **Wir empfehlen, den DAV-Mitgliedsausweis und die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) des Alpinen Sicherheits Service (ASS) mitzuführen.** Über folgende Homepage kann die Bestätigung über den Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder heruntergeladen werden: https://www.alpenverein.de/neue-pflichten-auf-und-neben-der-piste-in-italien_aid_37830.html

Für alle Ski-, Snowboard- und Rodelfahrer bis 18 Jahre gilt eine Helmpflicht. Der Helm muss CE-zertifiziert sein und eine „Zulassung“ für Alpinskifahren haben.

Alkoholisierte Skifahrende erhalten **ab 0,5 Promille eine Geldbuße,** ab 0,8 Promille gilt es als Straftat mit entsprechenden Maßnahmen!

Neumitglieder 2022

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Auwärter-Seitz Marie-Luise, Eckersdorf
Baer Tobias Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Bartholomes Danny, Großschwabhausen
Behnke Udo, Wiesau
Brei Julian, Tröstau
Dreyer Henrike, Moormerland
Drilltzsch Kilian, Langenwetzendorf
Drilltzsch Daniela, Langenwetzendorf
Ehlert Kalle Aaron, Dresden
Ehlert Justus, Dresden
Ehlert Oskar, Dresden
Ehlert Iris, Dresden
Ehlert Sebastian, Dresden
Ehrlich Daniel, Kirchenlamitz
Enders Tina, Marktredwitz
Fenzl Felix, Johangeorgenstadt
Fernandez Jon, Marktredwitz
Fischer Dirk, Zeulenroda-Triebes
Fröhlich Lars, Bad Köstritz
Fuhrmann Philipp, Tröstau
Greger Charlotte, Marktredwitz
Grüner Jonas, Tröstau
Grunert Jan, Greiz
Hampel Thomas, Greiz
Hausdorf Nils, Waldershof
Herrmann Anke, Harth-Pöllnitz
Hofmann Paul, Wiesau
Hopf Ole, Harth-Pöllnitz
Hopf Anton, Harth-Pöllnitz
Hopf Christian, Harth-Pöllnitz
Hopf Emil, Harth-Pöllnitz
Karban Sebastian, Marktredwitz
Kluge Sebastian, Dresden
Langmesser Sören, Greiz
Lichteblau Uwe, Ebnath
Mages Anne, München
Mai Alexandra, Marktredwitz
Mai Kimberly, Marktredwitz
Marques Loretta, Luzern
Meyer Ella, Emtmannsberg
Müller Patricia, Ebnath
Ott Morris, Dresden
Ponnath Annika, Kemnath
Prechtl Elke, Waldershof
Reger Pia, Pullenreuth
Reger Johanna, Pullenreuth
Reger Vitus, Pullenreuth
Reger Christoph, Pullenreuth
Reichenberger Franziska, München
Richter Friedemann, Wunsiedel
Richter Maria, Greiz
Rickauer Veronika, Pullenreuth
Rothenberger Sabrina, Kirchenlamitz
Schäfer Julius, Ebersburg
Schenkl Stephanie, Neusorg
Scherf Felix, Hannover
Schinner Tobias, Marktredwitz
Schinner Sandra, Marktredwitz
Schinner Max, Pechbrunn
Schinner Thomas, Marktredwitz
Schinner Sophie, Marktredwitz
Schmidt Jonathan, Marktredwitz
Schneider Hans-Peter, Zeulenroda-Triebes
Schröder Petra, Langenwetzendorf
Seitz Clara, Eckersdorf
Seitz Anna, Eckersdorf
Seuwen Piet, Wiesbaden
Staege Marta, Greiz
Steinkohl Laura, Kastl
Steinkohl Lea, Kastl
Stöckel Olaf, Langenwetzendorf
Strenge Barbara, Waldershof

Abstieg vom Großen Geiger zur Essen-Rostocker Hütte

Theobald Hanne, Wunsiedel
Tumpach Sebastian, Tanna
von Malschitzki Karolina, Marktredwitz
Wagner Luk, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Wagner Jetti, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Wagner Sven, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Westphal Mika, Bad Köstritz
Westphal-Fröhlich Antje, Bad Köstritz
Wietasch Christoph, Wunsiedel
Wildenauer Antonia, Friedenfels

Mitgliederstand zum 01.01.2023: 2.004

Wir laden Sie herzlich ein sich aktiv am Sektionsleben zu beteiligen. Die verschiedenen Sektionsgruppen sowie das Touren- und Ausbildungsprogramm bieten vielfache Gelegenheit dazu. Außerdem sind wir für jede ehrenamtliche Mitarbeit dankbar.

Geburtstage 2023

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich und wünschen alles Gute:

Januar

90 Jahre Jahn Emma, Kirchenlamitz
90 Jahre Dürrbeck Hans, Marktredwitz
80 Jahre Hoffmann Dorit, Birkenfeld
80 Jahre Hack Manfred, Wunsiedel
60 Jahre Arnold Ute, Leipzig
60 Jahre Röder Angelika, Marktredwitz
60 Jahre Seuß Christine, Marktredwitz
60 Jahre Sinning Jörg, Knüllwald-Nenterode
50 Jahre Morgenstern Enrico, Zeulenroda-Triebes
50 Jahre Zabiegly Thomas, Waldsassen
50 Jahre Pohlenz Daniela, Langenwetzendorf

Februar

95 Jahre Lober Werner, Marktredwitz
91 Jahre Greunke Horst, Marktredwitz
85 Jahre Stein Kunigunde, Düsseldorf
80 Jahre Ermoneit Frank, Marktredwitz
80 Jahre Brütting Ute, Marktredwitz
70 Jahre Zölle Barbara, Greiz
70 Jahre Vollstädt Renate, Reudnitz
70 Jahre Wohnsland Walter, Merzig
70 Jahre Bär Wolfgang, Wunsiedel
60 Jahre Stübiger Walter, Marktredwitz
60 Jahre Plettenberg Ludger von, Breitengüßbach
60 Jahre Schink Hartmut, Reichenbach
60 Jahre Singer Kerstin, Neumark
50 Jahre Paul Alexander, Zorneding
50 Jahre Schörner Jürgen, Weiden
50 Jahre Schlitter-Schemm Susanne, Tröstau

März

85 Jahre Gleich Johann, Immenreuth
85 Jahre Krützfeldt Heinrich, Pechbrunn
85 Jahre Grünler Erhard, Marktredwitz
85 Jahre Geißler Gerd, Greiz
70 Jahre Hackl Waltraud, Wunsiedel
70 Jahre Cassalette-Goepel Christine, Bremen
60 Jahre Träger Christine, Heilbronn
60 Jahre Hupfer-Bolte Heike, Monheim
50 Jahre Reichel Markus, Marktredwitz
50 Jahre Lugert Markus, Arzberg
50 Jahre Bruckner Sandra, Marktredwitz
50 Jahre Gruner Silke, Greiz
50 Jahre Hellwig Eileen, Zeulenroda-Triebes
50 Jahre Ranft Anita, Pechbrunn

April

80 Jahre Nürnberger Adolf, Röslau
75 Jahre Salomon Bruno, Waldsassen
75 Jahre Fröhlich-Randau Brigitte, Reichenbach
75 Jahre Keiner Egon, Marktredwitz
75 Jahre Fritsch Gerhard, Marktredwitz
70 Jahre Eginger Irmgard, Fürth
60 Jahre Schmidt Reinhard, Röslau
60 Jahre Heerdt-Gagalik Petra, Melsungen
50 Jahre Köppl Alexander, Marktredwitz

Mai

85 Jahre Lottner Hans, Marktredwitz
85 Jahre Seifert Helmut, Marktredwitz
85 Jahre Roblick Annerose, Marktredwitz
80 Jahre Wunderlich Ella-Susanne, Röslau
80 Jahre Schimmel Josef, Waldershof

75 Jahre Brandl Helmut, Mitterteich
75 Jahre Borchert Wolfgang, Marktredwitz
75 Jahre Hartwich Christa, Marktredwitz/ Brand
70 Jahre Neumann Lothar, Pechbrunn
70 Jahre Fischer Werner, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
60 Jahre Sturm Kathrin, Greiz
60 Jahre Leupold Elisabeth, Marktredwitz
50 Jahre Kraft Silvio, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
50 Jahre Kandler Susanne, Wunsiedel

Juni

93 Jahre Werner Heinz, Pechbrunn
93 Jahre Krämer Kurt, Mitterteich
80 Jahre Höfler Gerhard, Mitterteich
75 Jahre Seidel Roland, Wunsiedel
70 Jahre Dietz Petra, Bayreuth
60 Jahre Schröder Dieter, Greiz
60 Jahre Schremmer Gerhard, Leutkirch
60 Jahre Schug Thomas, Marktredwitz
60 Jahre Buschbeck Thomas, Greiz
60 Jahre Schöneich Stefan, Schwarzenbach
50 Jahre Kratochvil Jan, Praha
50 Jahre Maaß Michael, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Juli

85 Jahre Veitz Werner, Marktredwitz
85 Jahre Pfletscher Karl-Heinz, Marktredwitz
70 Jahre Arzberger Stefanie, Marktredwitz
70 Jahre Bäumler Jakob, Ebnath
60 Jahre Brunner Herbert, Immenreuth
60 Jahre Unglaub Sabine, Wunsiedel
60 Jahre Schott Thomas, Wunsiedel
60 Jahre Bäuml Ralf, Pullenreuth
60 Jahre Koch Wolfgang, Waldsassen
50 Jahre Buhlmann Cornelia, Marktredwitz
50 Jahre Glässel André, Wiesau
50 Jahre Huber Florian, Wiesau
50 Jahre Wuttke Mario, Marktredwitz

August

98 Jahre Jahn Günther, Bad Säckingen
91 Jahre Gmeiner August, Münchsgrün
75 Jahre Meier Brigitte, Schirnding
75 Jahre Havel Werner, Arzberg
70 Jahre Gottfried Irmgard, Marktredwitz
60 Jahre Fischer Manfred, Thiersheim
60 Jahre Fischer Claudia, Münchberg
50 Jahre Herrmann Katja, Marktredwitz
50 Jahre Meyer Ralf, Marktredwitz

September

85 Jahre Englmann Wilhelm, Marktredwitz
85 Jahre Bruckner Gerhard, Marktredwitz
80 Jahre Krause Doris, Greiz
75 Jahre Rössler Matthias, Schongau
75 Jahre Berr Werner, Tirschenreuth
75 Jahre Borchert Elfriede, Marktredwitz
70 Jahre Maiwald Norbert, Marktredwitz
60 Jahre Brunner Peter, Gefrees
60 Jahre Neufeld Anita, Fuchsmühl
60 Jahre Kraus Irmtraud, Tirschenreuth
60 Jahre Malzer Peter, Konnersreuth
60 Jahre Heinrich Ottmar, Waldershof
50 Jahre Sroka Doris, Marktredwitz
50 Jahre Bauernfeind Markus, Weißenstadt
50 Jahre Schemm Christian, Marktredwitz

Oktober

92 Jahre Schick Johannes, Bad Tölz
90 Jahre Wieland Josef, Marktredwitz
85 Jahre Friesecke Waltraud, Ottobrunn
85 Jahre Wächter Erwin, Marktredwitz
70 Jahre Glöckner Gerhard, Marktredwitz
60 Jahre Zache Thomas, Neumühle
60 Jahre Wührl Gabi, Fuchsmühl
50 Jahre Fütterer Thomas, München

November

95 Jahre Schemm Werner, Marktredwitz
80 Jahre Buhlmann Helmut, Marktredwitz
75 Jahre Lederer Kurt, Röslau
75 Jahre Pöhlmann Helmut, Thiersheim
70 Jahre Irrgang Klaus-Dieter, Reudnitz
60 Jahre Wolf Barbara, Wunsiedel
60 Jahre Hesl Ralph, Marktredwitz
60 Jahre Ritter Petra, Heppenheim
60 Jahre Bauer Markus, Berlin
50 Jahre Schubert Maren, Neumühle
50 Jahre Häring Birgit , Marktredwitz
50 Jahre Melzer Lars, Arzberg
50 Jahre Unrein Evelyn, Greiz

Dezember

90 Jahre Heinz Aki, Hofheim
80 Jahre Kliebhan Brigitte, Waldsassen
75 Jahre Vollstädt Klaus, Reudnitz
75 Jahre Neidhardt Lilli, Hohenberg
70 Jahre Klein Barbara, Marktredwitz
70 Jahre Wieczorek Eva, Deining
70 Jahre Tröger Hartmut, Marktredwitz
60 Jahre Burger Erich, Waldershof
60 Jahre Köferl Ralf, Marktredwitz
60 Jahre Eckhardt Georg, Marktredwitz
60 Jahre Burkert Michael, Arzberg
60 Jahre Schmidt Bernd, Marktredwitz
50 Jahre Fechner Hagen Horst, Greiz
50 Jahre Stummreiter Reinhard, Friedenfels

Roter Enzian

Wir gedenken folgender Sektionsmitglieder:

Faul Theodor
Hattersheim
verstorben im Alter von 83 Jahren
Mitglied seit 1970

Hupfer Alice
Karlsruhe
verstorben im Alter von 91 Jahren
Mitglied seit 1968

Neudeck Wolfgang
Salzgitter-Lichtenberg
verstorben im Alter von 88 Jahren
Mitglied seit 1984

Nürnberger Dietmar
Marktredwitz
verstorben im Alter von 81 Jahren
Mitglied seit 1978
verstorben im Alter von 81 Jahren

Ruckdäschel Heinz
Marktredwitz
verstorben im Alter von 80 Jahren
Mitglied seit 1965
Konstrukteur des Gipfelkreuzes
auf dem Großen Löffler

Sven Hackl, Tourenführer Rainer Rahn, Dominik Glöckner und Gerhard Glöckner auf dem Gipfel des Schwarzenstein. Links der Große Löffler, welcher aufgrund der schlechten Verhältnisse in 2022 nicht mehr bestiegen werden sollte.

Gipfelglück im Zillertal

In die eisigen Höhen der Zillertaler Alpen führte eine Wochenendtour.

Vom Parkplatz Breitlahner stiegen die vier Bergsteiger in drei Stunden zur **Berliner Hütte** (2.042 m) auf, von wo bei makellosem Bergwetter der Schwarzenstein angegangen wurde. Auf den viel begangenen 502er-Höhenweg folgte der neu markierte Steig ins Mörchnerkar. An einer Firnrinne wurden die Stöcke gegen die Eispickel getauscht und die Steigeisen angelegt. Der schneearme Winter und die vielen Wochen mit hohen Temperaturen hatten den Schwarzensteingletscher in eine blanke Eisfläche verwandelt. Zur Sicherheit wurde daher der Einstiegshang seilfrei begangen. Am Schwarzensteinsattel kam das Seil zum Einsatz, und über Firnschnee führte die Route in weitem Bogen zum Gipfelaufbau. In leichter Kletterei war dann bald nach rund 6 1/2 Stunden das Gipfelkreuz des 3.363 m hohen **Schwarzenstein** erreicht. Das Hochdruckwetter ermöglichte eine grandiose Rundumsicht.

Über einen Felsgrat ging es dann hinunter zum Felsköpfl und weiter über einen steilen Geröll- und Blockpfad zur 3.025 m hoch gelegenen **Schwarzensteinhütte.** Der Aufenthalt und die Übernachtung auf dieser erst 2017 für fast 3 Mio. € von der Autonomen Provinz Bozen errichteten Hütte waren ein besonderes Erlebnis.

Nach dem Wiederaufstieg zum Felsköpfl bei stahlblauem Himmel am Morgen begann der lange Abstieg. Gehen am Seil wechselte sich wieder mit seilfreien Blankeispassagen ab. Nach 4 1/2 Stunden Gehzeit gönnte man sich auf der Berliner Hütte eine Pause und bewältigte anschließend bei großer Hitze den Abstieg zum Breitlahner. 2.030 Höhenmeter im Abstieg waren ein straffes Programm!

Rainer Rahn

Von links: Tourenführer Rainer Rahn, Karin und Anton Hollmann, Gerhard Schneider, Willi Födisch. Im Hintergrund einige Gipfel der Venediger-gruppe.

Bergtour in den Hohen Tauern

Ein grandioser Hüttenaufstieg, ein spannender Hüttenabstieg und ein unerfüllter Gipfelwunsch spiegeln die drei Tourentage wider.

Start der Bergtour war das **Venedigerhaus** im Tauerntal. Nach einer flachen Passage am Gschlößbach entlang ging es steil zum Salzbodensee hinauf. Auf dem sogenannten Gletscherweg stieg die Gruppe über ausgedehnte, glatt geschliffene Felsplatten und Grashänge zur aufgelassenen Alten Prager Hütte. Leider verschlechterte sich das Wetter, sodass der Weiterweg zur **Neuen Prager Hütte** zügig angegangen wurde und diese, auf 2.796 m gelegen, in nur 3 1/2 Stunden erreicht wurde.

Am nächsten Tag war eigentlich eine Besteigung des Großvenedigers geplant, doch eine Wetterverschlechterung machte das zunichte. Trotzdem stieg die Gruppe mühsam über Block- und Plattengelände bis zum Gletscherrand auf 3.000 m auf, um auf einem flachen Blankeisgletscher das Gehen mit Steigeisen und Pickel zu üben. Bei teils kräftigen Regenschauern ging es zurück zur Hütte, und der Nachmittag wurde mit Knotenkunde verbracht.

Der nächste Morgen mit blauweißem Himmel und etwas Sonnenschein verführte zu einer Abstiegsvariante. Über die Alte Prager Hütte wanderte die Gruppe auf dem teilweise mit Drahtseilen versicherten **Venediger Höhenweg** hinunter in ein Hochtal. Neben dem Villgratenbach führte ein wilder Steig talabwärts und auf dem Ochsnerwaldweg, welcher immer wieder Blicke auf die Eisgipfel der Venedigergruppe erlaubte, ging es zurück zum Venedigerhaus.

Rainer Rahn

Wanderwochenende auf der Reiteralm

Auf dem Karstgelände der Reiteralm

Auf die Reiteralm, am Nordwestrand der Berchtesgadener Alpen, und damit in das Reich von Steinadlern und Bartgeiern führte ein Wanderwochenende vom 12. bis 14. August 2022.

Die herrlich gelegene **Neue Traunsteiner Hütte** war ein angenehmer Stützpunkt für die neunköpfige Wandergruppe. Der Gebirgsstock der Reiteralm ist als Plateau ausgeformt, fällt nach allen Seiten steil ab und wirkt deshalb wie eine Festung. Der leicht verwitternde Dachsteinkalk hat Dolinen und Karre entstehen lassen.

Zu den wenigen „einfachen“ Zustiegen in das Massiv gehört der markierte Wanderweg vom Wachterl bei Unterjettenberg aus. Unterhalb der Baumgrenze befindet sich ein artenreiches Naturwaldreservat mit alten und markanten Lärchen-, Fichten-, Zirben- und Latschenwäldern. Die Dolinentrichter und Karrenmulden innerhalb dieses Urwaldes machen jenseits markierter Wanderwege die Fortbewegung und Orientierung so gut wie unmöglich.

Aufgrund der Plateaulage sowie der steil ins Tal abfallenden Hänge ist eine kommerzielle Waldwirtschaft auf der Reiteralm ausgeschlossen. Der Wald wurde in den vergangenen Jahrhunderten lediglich zur Brennholzversorgung der Almen und Jagdhütten genutzt. Die Wälder waren somit weitestgehend ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Das ist auch heute noch so. Dementsprechend sind die Wälder größtenteils in natürlichem Zustand erhalten und bilden die letzten Urwaldrelikte in Mitteleuropa.

Am Samstag war das 2.252 m hohe **Wagendrischelhorn** ein anspruchsvolles Ziel. Durch die Rossgasse führte der Weg reizvoll durch das typische Karstgelände mit kurzen Steilstufen und teils tiefen, mit Schnee gefüllten Dolinen zum aussichtsreichen Gipfelkreuz. Gegenüber türmten sich die senkrechten

Felswände von Hochkalter, Mühlsturzhorn und Stadelhorn. Der Blick in die Ferne verfing sich dagegen in den Gletschern der Hohen Tauern. Der Abstieg erfolgte anschließend über den sanft-grünen und aussichtsreichen Bergrücken der Reiter Steinberge und via Steinberggasse zurück zur Neuen Traunsteiner Hütte. Bei Sonnenschein und nach einer Gehzeit von rund sechs Stunden lud der Biergarten der Hütte zu kühlen Getränken ein.

Am Sonntag stand noch mit dem **Weitschartenkopf** der 1.979 m hohe Hüttengipfel auf dem Programm. Der Rückweg führte dann von der Hütte wieder zurück zum Ausgangspunkt Schwarzbachwachtsattel, der von den Einheimischen auch Wachterl genannt wird. Das dortige Wirtshaus ist weit bekannt für seine leckeren Wildgerichte. Sehenswert ist auch das Schwarzbachloch ganz in der Nähe.

Unsere Wandergruppe vor der Neuen Traunsteiner Hütte

Diese Höhle ist eine der bedeutendsten Entwässerungen der Reiteralm. Das Niederschlagswasser versickert im von Klüften und Spalten durchzogenen Kalkgestein des Reiteralm-Massivs, bis es hier aus dem Berg, je nach Witterung als reißender Fluss oder als Rinnsal, austritt.

Matthias Grünler

Unterwegs im beliebtesten Klettersteigdorado der Alpen

Drei Klettersteige im UNESCO-Welterbe Dolomiten – Genuss pur

Die „vie ferrate“ der Dolomiten gehören zu den klassischen Klettersteigen der Alpen. Viele haben ihren Ursprung in den alten Frontsteigen des Ersten Weltkrieges.

5° C und leichter Regen. So empfing uns Cortina d‘Ampezzo für einen dreitägigen Aufenthalt am ersten Oktoberwochenende 2022. Den Wetterbedingungen angepasst, absolvierte die Gruppe, bestehend aus Sandra Erat, Andi Schöpf und Gerd Schlecht und dem Tourenführer Michael Rabus, am ersten Bergtag den talnahen **Klettersteig „Michielli Strobel“** (Schwierigkeit Kategorie C) auf die 2.240 m hohe Punta Fiames. Ab und an öffnete sich die dicke Wolkendecke und gab den Blick auf die tief verschneiten Dolomitengipfel frei, jeder für sich ein Unikum. Der Abstieg konnte durch eine lange Geröllabfahrt erleichtert werden. Allerdings war sie wegen des groben Gerölls echt fordernd. Das leckere Abendessen war verdient.

Am zweiten Tag wagten sich die vier Bergsteiger ganz bewusst eine Etage höher in das beeindruckende Massiv der Tofane. Einer der großen Klassiker war das Ziel, der **Klettersteig „Giovanni Lipella“.** Nach einem einstündigen Anmarsch durchquerten wir mit Stirnlampen auf dem Steinschlaghelm in einem Kriegsstollen des Ersten Weltkrieges einen Teil des Berges. Danach ging es im stetigen Auf und Ab durch die gewaltige Westwand der Tofana di Rozes (3.225m), auch Amphitheater der Dolomiten genannt, bis zum Zwischenausstieg „Tre Dita“. Der mit der Schwierigkeit C/D bewertete Steig war verschneit und vereist und verlangte von uns das volle bergsteigerische Können. Die benötigte Gehzeit war mit 6,5 h deshalb deutlich länger als bei sommerlichen Bedingungen. Abendessen verdient? Aber so was von.

Durchaus erschöpft vom Vortag machten wir uns am letzten Tag zum **Klettersteig „Pisciadu“** am Sella Massiv auf. Dieser Steig zählt zu den am meisten begangenen

Klettersteigen der Alpen. Der Jahreszeit und der aktuellen schwierigen Bedingungen wegen, konnte die Gruppe den Steig der Schwierigkeit Kategorie C aber fast alleine genießen. Die Höhendifferenz von 650 hm bewältigten wir in ca. 3 Stunden. Den Hüttenwirt der Pisciadu Hütte konnte man nicht mehr um den berühmten Apfelstrudel bitten, sondern lediglich zusehen, wie er das Geländer strich. Die Hütte hatte schon das Saisonende erreicht. Der Normalabstieg durch das Val Setus war wegen starker Vereisungen nicht begehbar. So stieg die Gruppe durch das landschaftlich wunderschöne Mittagstal ab und trat nach drei wunderschönen Tourentagen die Heimfahrt an.

Die Gruppe hatte nicht nur während der Klettersteige viel Spaß miteinander. Auch am Abend wurde lange und herzhaft gelacht, so dass die gemeinsamen Stunden wie im Flug vergingen.

Michael Rabus

Am Augsburger Felsen (Klettersteig)

12-Gipfel-Tour im Steinwald

Rainer Rahn und Wolfgang Scheunemann hatten sich für dieses Jahr anstelle der 12-Gipfel-Tour im Fichtelgebirge eine nicht alltägliche Tour im Steinwald vorgenommen. Der Tourenverlauf mit einigen Klettergipfeln versprach interessant zu werden.

Am 14. Juni 2022, es war ein sonniger und warmer Tag vorhergesagt worden, verabredeten sich die beiden Protagonisten, um 6 Uhr am Wanderparkplatz in Fuchsmühl diese Tour in Angriff zu nehmen. Da an diesem Tag keine Gaststätten geöffnet waren, musste die Verpflegung, vor allem aber die vielen Getränke, mitgeschleppt werden. Als „Schmankerl“ hatte Rainer eine Bandschlingenleiter im Rucksack! Es stellte sich schnell heraus, dass dies keine schlechte Idee war, da ansonsten die Besteigung des Räuberfelsens nicht hätte gemeistert werden können.

Die anspruchsvolle Wanderung, die sich über die beachtliche Länge von fast 50 km hinzog, konnte nur bewältigt werden, indem die notwendigen Pausen, vor allem Trinkpausen eingehalten wurden. Unterwegs wurden bei einheimischen Bauern die Wasserflaschen wieder aufgefüllt. Den krönenden Abschluss bildete um 19.35 Uhr der Rauhe Kulm, der sich gegen eine leichte Besteigung zu wehren versuchte. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns jedoch mit einigen zuckerhaltigen Getränken, die uns unser Vereinskamerad Rudi Übelmesser gerne zur Verfügung stellte, wieder gut in Form gebracht, sodass der Gipfel des Rauhen Kulm und der folgende Abstieg sicher und ohne Verhauer bewältigt werden konnten.

In Weha, am Fuße des Rauhen Kulm, verbrachten wir anschließend noch einige Stunden in sehr angenehmer und gelöster Atmosphäre bei Bier und guter Verpflegung, bevor wir von Rudi zu unserem Ausgangspunkt zurückgefahren wurden. Bei Rudi Übelmesser und seiner Frau Birgit möchten wir uns nochmals recht herzlich für Gastfreundschaft, Verpflegung und Fahrdienste bedanken.

Tourdaten

Position	Uhrzeit	Höhe	Besonderheiten
Augsburger Felsen	6.45 Uhr	723 m	Klettersteig A/B
Hackelstein	6.50 Uhr	723 m	
Burgruine Weißenstein	7.40 Uhr	866 m	
Platte mit Oberpfalzturm	8.30 Uhr	946 m	
Katzentrögel	9.10 Uhr	941 m	Kletterei 1 – 2
Reiseneggerfelsen	10.00 Uhr	845 m	
Saubadfelsen	10.25 Uhr	858 m	
Räuberfelsen	11.45 Uhr	676 m	Kletterei 2+ A1
Armesberg	14.00 Uhr	735 m	
Schlossberg Waldeck	15.10 Uhr	640 m	
Kuschberg	16.40 Uhr	585 m	
Rauher Kulm	19.35 Uhr	681 m	

Distanz	**49,5 km**
Dauer gesamt	**14,17 Stunden**
Ø Geschwindigkeit	**3,5 km/h**
Schritte	**55.071**
Höhenmeter	**1.294**

Fazit: Eine anstrengende Wanderung, die sehr viele positive Eindrücke hinterlassen hat, aber eher nicht für „Otto Normalverbraucher“ in Frage kommt.

Wolfgang Scheunemann

Bis zu einem halben Meter Neuschnee lag am höchsten Punkt der Tour, dem Hochgschirr (1.948 m).

Anton Hollmann, Edith Thurner, Martin Keltsch, Karin Hollmann, Wolfgang Röder, Birgit Schelter, Josef Kunz, Silke Gruner, Lutz Celler, Tourenführer Rainer Rahn und Wolfgang Scheunemann vor dem Kärlingerhaus

Härtetest für Bergsteiger-Senioren

Der Wetterbericht für die diesjährige Seniorentour verkündete nichts Erfreuliches. Nach eingehender Beratung startete man trotzdem, da die Hütten relativ niedrig lagen und alle Tagesziele auch auf Ersatzrouten zu erreichen waren.

Vom Parkplatz Wimbachbrücke bei Ramsau fuhr man mit Linienbussen zum Startpunkt bei der Jenner-Seilbahn. Auf teils sehr steilen Almstraßen führte der Weiterweg über die Königsbachalm zur Königsbergalm. Ab da gingen die Niederschläge in Schnee über und man stapfte durch 20 cm hohen Nassschnee zum auf 1.728 m gelegenen **Carl-von-Stahl-Haus,** welches die Gruppe in 3 Stunden erreichte. In der Nacht tobte ein starker Wind um die Hütte und brachte einen weiteren Temperaturrückgang mit sich.

Nach einer kalten Nacht starteten die Bergsteiger am nächsten Morgen zur langen Tour mit Ziel Wasseralm. Ein tosender Sturm empfing sie nach Verlassen der Hütte, und es wurde erst einmal wieder der Abstieg Richtung Königsbachalm angetreten, da die geplante Überschreitung des Schneibsteins bei diesen Verhältnissen unmöglich war. In der Nacht hatte es noch einmal kräftig geschneit und ab ca. 1.600 m war vom Steig und den Markierungen nichts mehr zu sehen. Der Weg zum Abzweig beim Seeleinsee konnte nur erahnt werden. Die Fortsetzung zum höchsten Punkt der Tour, dem **Hochgschirr** auf 1.948 m, war ein hartes Stück Arbeit, war doch die Schneedecke auf einen halben Meter angestiegen. Mancher Teilnehmer versank in Schneewechten von einem Meter Tiefe.

Steil führte der verschneite Steig nun abwärts Richtung der verfallenen Mitterhüttenalm. Hier war die Schneegrenze erreicht, und auf dem Landtalsteig stieg man noch einmal steil unter der Hanauerlaubwand auf, um dann nach 8 Stunden die **Wasseralm** zu erreichen. Diese spezielle Unterkunft, nur auf 1.416 m gelegen, mag wohl im Hochsommer bei warmen Temperaturen Wohlbefinden auslösen, nicht jedoch bei diesem heftigen Wintereinbruch. Klamme und kalte Schlafräume, sanitäre Anlagen im Außenbereich und ein Aufenthaltsraum, welcher erst einmal befeuert werden musste, wurden zur Härteprobe für die Teilnehmer.

Am nächsten Morgen waren alle froh, diesen ungemütlichen Fleck – wenn auch bei Regen – verlassen zu können und beim Gehen wieder warm zu werden. Die geplante Route über das Steinerne Meer war bei den Verhältnissen viel zu gefährlich und man ging über den Schwarzen- und Grünsee zum Kärlingerhaus. Auch hier war der Weg verschneit und

musste gespurt werden. Zwei Wegabschnitte waren sogar von frischen Gleitschneerutschen verschüttet und erforderten besondere Wachsamkeit. Regen und Nassschneefälle wechselten sich ab, und vom Grünsee führte die sogenannte Himmelsleiter steil hinauf zum **Kärlingerhaus** auf 1.630 m. Nach 5 1/4 Stunden wurde, zwar durchnässt, aber immer noch bei guter Laune, das Tagesziel erreicht. Die Hüttenwirtin hatte nicht mehr mit unserem Ankommen gerechnet und zollte uns höchsten Respekt, hatten doch alle Gruppen abgesagt. Ein warmer Gastraum und ein hervorragendes Abendessen versöhnten uns.

Dass in der Nacht die Temperaturen weit unter den Gefrierpunkt gefallen waren, verwundert nicht, befindet man sich doch hier am kältesten Punkt Deutschlands. Am nahe gelegenen Funtensee wurden schon minus 42 Grad gemessen! Weil es noch einmal 15 cm geschneit hatte, musste der Tourenplan wieder geändert werden, denn der Weiterweg zum Ingolstädter Haus war nicht begehbar. Als Entschädigung blinzelte ab und zu die Sonne hinter den Berggipfeln hervor und nach dem Ofenloch wurde der Abstieg über die bekannte „Saugasse“ angetreten. Steil führte der Bergweg zwischen gewaltigen Felswänden in die Tiefe und nach 4 1/2 Stunden waren der **Königssee und St. Bartholomä** erreicht.

Bei einer Brotzeit mit Räucherfisch wurde mit Bier und Wein auf die vergangenen Bergtage angestoßen. Alle Teilnehmer hatten die Tour bei diesen sehr schwierigen Verhältnissen sturzfrei und ohne Probleme überstanden!

Rainer Rahn

Markus Prechtl, Wolfgang Scheunemann, Rainer Rahn und Edith Thurner auf Gipfel der Benediktenwand

Tourenabschluss

Mit einer Tagesfahrt in die Bayerischen Voralpen wurde das Jahr 2022 abgeschlossen.

Auf dem Programm stand die Überschreitung der **Benediktenwand** (1.801 m). Das anfangs kühle Wetter erwies sich ob der steilen Almstraßen bis zur Bichleralm als nicht unvorteilhaft. Im Gipfelbereich wurde die Wetterlage besser und bei Sonnenschein und warmen Temperaturen die mittelschwere Bergwanderung fortgeführt. Das Schmankerl war ein Teilstück des Abstiegs, verlief dieser auf unmarkierten stillen Pfaden über verlassenes Almgelände. Nach 7 Stunden Gehzeit und fast 1.300 Höhenmetern im Auf- wie auch im Abstieg kam die Gruppe wieder gut am Parkplatz in der Jachenau an.

Rainer Rahn

Touren- und Ausbildungsprogramm 2023

Ausbildung, Führungstour oder Gemeinschaftstour – Was ist der Unterschied?

So viel vorweg:
Soweit es bei einzelnen Touren oder Kursen nicht ausdrücklich anders vermerkt ist, handelt es sich bei unseren Sektionsfahrten, Wanderungen, Berg- und Radtouren und anderen Unternehmungen immer um Gemeinschaftstouren im unten näher erläuterten Sinn. Damit die Veranstaltungen sicher und reibungslos verlaufen, werden die angebotenen Touren, Veranstaltungen usw. in die folgenden drei Kategorien eingeteilt. Die Teilnehmer an Veranstaltungen müssen bei der Auswahl der Tour folgendes beachten:

Die Ausbildungsveranstaltung

- Der Ausbilder ist für Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich.
- Der Ausbilder hat die volle Verantwortung für die Veranstaltung und trifft alle Entscheidungen.
- Der Teilnehmer hat die Anweisungen des Ausbilders uneingeschränkt zu befolgen.

Aber: Auch bei Ausbildungsveranstaltungen gibt es für jeden Teilnehmer einen „Restbereich“ an Eigenverantwortung.

Die Führungstour

- Der Leiter ist für die Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich.
- Der Leiter hat die volle Verantwortung für die Veranstaltung und trifft alle Entscheidungen.
- Der Teilnehmer muss die für die Tour erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten beherrschen.

Aber: Bei Führungstouren gibt es für jeden Teilnehmer einen „Restbereich“ an Eigenverantwortung unter Berücksichtigung des eigenen Könnens. Der Leiter kann deshalb nicht „immer und für alles“ verantwortlich gemacht werden.

Die Gemeinschaftstour

- Der Leiter ist für die Organisation verantwortlich (Bus, Übernachtung usw.).
- Der Leiter ist nicht für die Durchführung der Tour verantwortlich.
- Der Leiter ist nicht für die Sicherheit der Tour verantwortlich.
- Der einzelne Teilnehmer muss in der Lage sein, die Tour eigenständig durchzuführen, d. h. jeder Teilnehmer muss die Tour selbst beherrschen können.
- Damit der einzelne Teilnehmer dies beurteilen kann, werden die Gemeinschaftstouren in der Ausschreibung detailliert mit Schwierigkeitsgrad, Anforderungsprofil, Länge und Besonderheit beschrieben.
- Jeder Teilnehmer handelt eigenverantwortlich.

Kallbrunnalm gegen Leoganger Steinberge

April

Klettergrundkurs Toprope, Ausbildungskurs

Ort: Kletterwand Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.
Inhalt: Einsteigerkurs, Klettern und Sichern im Toprope
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth, Tel. 0176 / 24 58 18 15
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 24. März 2023

Mai

Kletterkurs – Vorstieg, Ausbildungskurs

Termine nach Absprache, Anmeldung bis 25. Okt. 2017

Ort: Kletterhalle Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Anforderung: Toprope-Schein, Beherrschen einer Sicherungstechnik
Inhalt: Grundlagen für den sicheren Vorstieg
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth, Tel. 0176 / 24 58 18 15
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 21. April 2023

Mai

Alpinklettern an Roter Flüh und Gimpel

Stützpunkt Gimpelhaus
Anforderung: Alpine Mehrseilrouten
Nötige Fähigkeiten: Klettern bis 5. Schwierigkeitsgrad, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät, Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Klettersachen
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 2 Teilnehmer

Juni

Tagestour auf den Geigelstein (1.808 m)

Termin an einem Wochentag nach Absprache

Anforderung: Mittelschwere Bergwanderung, 1.200 hm im Aufstieg, 7 Std. Gehzeit ohne Pausen, gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790
Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / Max. 8 Teilnehmer

17. Juni

„Kössa Six Climbs“: Von allen Wanderparkplätzen aus auf die Kösseine

Die ultimative Vorbereitung für Bergtouren

Kleinwendern – Kösseinesattel – Luisenburg – Kösseinesattel – Reichenbach – Kösseinesattel – Fahrenbach – Kösseinesattel – Schurbach – Kösseinesattel – Wurmloh – Kösseinegipfel (Bier!) – Abstieg

Anforderung: Kondition für 6 bis 8 Std. reine Gehzeit, 30 km, 1.500 hm
Leitung/Kontakt: Dominik Glöckner, dominikgloeckner@gmx.de
Gebühr/Teilnehmer: Keine / Max. 15 Teilnehmer

23. – 25. Juni

Mountainbike-Touren in den Tegernseer Bergen

Freitag: Rundtour Valepp – Rottach – Spitzingsee; 29 km, 780 hm
Samstag: Vom Spitzingsattel zur Drei-Seen-Tour; 71 km, 1.350 hm
Sonntag: Von Valepp um das Hintere Sonnwendjoch; 34 km, 1.150 hm

Anforderung: Gute Kondition und etwas Fahrtechnik
Übernachtung: Wird nach Wetterlage kurzfristig entschieden.
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 0923 / 70 790
Gebühr/Teilnehmer: € 25,- / Max. 8 Teilnehmer

30. Juni – 02. Juli

Allgäu-Klassiker: Hochvogel, Fuchskarspitze, Großer Wilder, Schneck

Tourenplanung je nach Interesse und Fähigkeiten aller Teilnehmer

Stützpunkt: Prinz-Luitpold-Haus

Anforderung: Gute Kondition für 1.200 hm/d, absolute Trittsicherheit, sicheres freies Klettern im 2. Grad

Ausrüstung: Wanderausrüstung, ggf. Kletterausrüstung

Leitung/Kontakt: Johannes Dötterl, Tel. 0177 / 32 37 598

Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 6 Teilnehmer

Juli

MTB-Tour Weiße Elster

Rundtour von und nach Greiz

Anforderungen: Mehrmalige Anstiege bis 100 hm, Singletrail

Organis-/Kontakt: Silvio Kraft, Tel. 03661 / 6775084

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / offen

04. – 06. Juli

2. Versuch: Senioren-Hochtour auf den Großvenediger (3.667 m)

Ausweichtermin: 11. bis 13. Juli 2023

1. Tag: Anreise nach Innergschlöß und direkter Aufstieg zur Neuen Prager Hütte des DAV(2.796 m); 1.300 hm, 4,5 Std. Gehzeit ohne Pausen.
2. Tag: Technisch einfache Hochtour über einen spaltenreichen Gletscher zum Großvenediger, 880 hm, Abstieg zur Hütte, Gehzeit 6,5 Std. ohne Pausen.
3. Tag: Abstieg über Gletscherweg nach Innergschlöß und Heimfahrt

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, auch für Wieder-Einsteiger im Gehen am Seil auf einem Gletscher.

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung (ohne Helm)

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790 und Michael Schmidt, Tel. 07304 / 43 09 52

Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 8 Teilnehmer

06. – 09. Juli

Hochtour im Zillertal: Vom Breitlahner zur Greizer Hütte

1. Tag: Anreise, Aufstieg vom Breitlahner zur Berliner Hütte
2. Tag: Tour zu Großem Mörchner, Schwarzenstein und Schwarzensteinhütte
3. Tag: Übergang zur Greizer Hütte, Besteigung der Westlichen Floitenpitze
4. Tag: Abstieg und Heimfahrt

Anforderung: Kondition für leichte Hochtouren

Ausrüstung: Ausrüstung für Hochtouren

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 4 Teilnehmer

07. – 09. Juli

Alpinklettern auf den Gigalitzturm (2.978 m) und Abstieg über den Gigalitzgipfel (3.001 m)

Termin an einem Wochentag nach Absprache

Stützpunkt Greizer Hütte

Anforderungen: Alpines Klettern bis IV+/V-, Abseilen, Gratkletterei II , Schwindelfreiheit, Trittsicherheit

Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 2 Teilnehmer

08. – 09. Juli

Hüttentreffen auf der Greizer Hütte

Anmeldung an: info@alpenverein-greiz.de

20. – 23. Juli

Hochtouren in den Ötztaler Alpen: Fluchtkogel und Wildspitze

Stützpunkt: Vernagthütte

1. Tag: Anreise nach Vent, Aufstieg zur Vernagthütte, ca. 3,5 Std.
2. Tag: Gletschertour zum Fluchtkogel über Guslarferner und Guslarjoch, zurück zur Vernagthütte, ca. 4 Std.
3. Tag: Lange Hochtour zur Ötztaler Wildspitze, über Kl. Vernagtferner, Brochkogeljoch, zurück zur Vernagthütte, ca. 8,5 Std.
4. Tag: Abstieg nach Vent und Heimfahrt

Anforderung: Ausdauer für 8 bis 9 Std. Gehzeit, Trittsicherheit

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 4 Teilnehmer

31. Juli – 04. Aug.

Summer-Active-Camp rund um Reith im Winkel

für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 14 Jahren

Nähere Infos s. S. 40

August (4 Tage)

Hochtouren am Großglockner

Begehen von verschiedenen Anstiegen

Stützpunkt: Stüdlhütte (2.802 m)

Anforderungen: Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4-/A0

Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung erforderlich

Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 2 Teilnehmer

11. – 13. Aug.

Wanderung im Steinernen Meer – Gemeinschaftstour

Stützpunkt: Ingolstädter Haus

Anforderungen: Anspruchsvolle Wanderungen

Nötige Fähigkeiten: Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe

Leitung/Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 90 94 99 69

Gebühr/Teilnehmer: € 25,- / Max. 15 Teilnehmer

18. – 20. Aug.

2. Versuch: Zur höchstgelegenen Hütte des ÖAV, dem Zittelhaus (3.106 m)

1. Tag: Anreise nach Kolm-Saigurn; Aufstieg zum Niedersachsenhaus des DAV (2.471 m), 3 Std. Gehzeit
2. Tag: Anspruchsvoller Übergang über Riffelhöhe, Neunerkogel, Herzog-Ernst-Spitze, Sonnblick zum Zittelhaus; 6 Std. Gehzeit
3. Tag: Abstieg über Gletscherweg nach Innergschlöß und Heimfahrt

Anforderungen: Sehr sicheres Gehen im hochalpinen, auch ausgesetzten Gelände, gute Kondition

Ausrüstung: Hochalpine Bergwanderausrüstung und Tourenstöcke

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 4 Teilneh. (Die 4 Teilneh. des Vorjahres)

September

Kletterkurs Vorstieg

Termine nach Absprache, Anmeldung bis 25. August 2023

Ort: Kletterhalle Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel

Anforderung: Toprope-Schein, Beherrschen einer Sicherungstechnik

Inhalt: Grundlagen für den sicheren Vorstieg

Leitung/Kontakt: Matthias Arneth, Tel. 0176 / 24 58 18 15

Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 25. August 2023

04. – 07. Sept.

Seniorentour in die Berchtesgadener Alpen – 2. Teil

1. Tag: Anreise nach Ramsau – Busfahrt zum Königssee – Schifffahrt bis Salet – Aufstieg über Sagerecksteig zum Kärlingerhaus (1.630 m); 1.265 hm Aufstieg, 4 Std. Gehzeit
2. Tag: Viehkogel (2.157 m) – Riemannhaus – Besteigung Sommerstein (2.244 m) – Ingolstädter Haus (2.132 m); 1.140 hm Aufstieg, 8 Std. Gehzeit
3. Tag: Großer Hundstod (2.593 m) – Ingolstädter Haus – Hundstodgatterl – Wimbachgrieshütte (1.326 m); 550 hm Aufstieg, 6 Std. Gehzeit
4. Tag: Wimbachschloss – Hochalmscharte (1.599 m) – Eckaualm – Ramsau – Heimfahrt; 670 hm Aufstieg, 6 Std. Gehzeit

Anforderungen: Erfahrung im hochalpinen Gelände; gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; alle Gehzeiten ohne Pause

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 8 Teilnehmer

24. – 28. Sept. **Klettersteige am Gardasee**

Geplante Touren: Cima SAT – Via dell'Amicitia KS C
Cima Capi – Sentiero Fausto Susatti KS B
Monte Casale – Via ferrata Ernesto Che Guevara KS C (sehr lang!)

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung mit Helm

Anforderung: Gute Kondition und Erfahrung auf Klettersteigen

Übernachtung: Hotel „Eden" in Dro

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 3 Teilnehmer

Oktober **Tagestour auf den Guffert (2.195 m) im Rofangebirge**

Termin an einem Wochentag nach Absprache

Anforderung: Schwere Bergwanderung, 1.250 hm, 6 Std. Gehzeit ohne Pausen

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / Max. 8 Teilnehmer

Bitte beachten:

Weitere Angebote sowie Änderungen oder Ergänzungen zu den aufgeführten Touren bzw. Ausbildungen werden zeitnah auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-greiz.de mitgeteilt.

Im Aufstieg zum Salzburger Hochthron

Monatstreff Marktredwitz

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Wo: Festsaal des Bairischen Hofs in Marktredwitz, Leopoldstr. 25 – 27

Termine 2022

08. Februar	**Jahresrückblick 2022 „Ein schwieriges Bergwetter-Jahr"** von Rainer Rahn
08. März	**„Auf den Spuren von Alexander von Humboldt im Fichtelgebirge"** Vortrag von Christine Roth
12. April	Bildervortrag – in Planung
10. Mai	**Bildervortrag „Wandern unter südlicher Sonne"** Südafrika, Südalpen, Madeira, Santorin, von Rainer Rahn
14. Juni	**Besichtigung des GELO Timber Werks in Holenbrunn** Achtung: Beginn um 18 Uhr! Bitte Warnwest mitbringen
Juni bis September Sommerpause	
11. Okt.	**Bildervortrag „Olymp + Radreise"** von Jochen Frohmader
08. Nov.	**Bildervortrag „Durch die Abruzzen"** von Markus Häring
13. Dez.	**Weihnachtsfeier**

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01

AlpinKids Marktredwitz (8 – 14 Jahre)

Wir nehmen das Jahr 2023 in Angriff!

Monatlich
eine Tagesaktion (z. B. Rodeln, Eislaufen, Klettern, Biken, Wandern, Biwaken, Skifahren, Langlaufen, Bouldern, Slackline-Training usw.)
Da ist definitiv für jeden was dabei – Ich freue mich auf euch!

31. Juli – 04. Aug.
Jahreshighlight: Summer-Active-Camp rund um Reith im Winkel
Eine bunte und aufregende Mischung an Outdoor-Aktivitäten (u. a. Klettern, Waldseilgarten, Klettersteige und noch vieles mehr) erwartet euch.

Stützpunkt: Reith im Winkel (Chiemgau)
Leitung/Kontakt: Conny Legath mit Unterstützung von Matthias Grünler (Umweltreferent der Sektion)
Anreise: Bahn
Gebühr/Teilnehmer: wird noch bekannt gegeben / max. 16 Teilnehmer (Kinder und Jugendliche von 10 – 14 Jahren)
Anmeldung: conny.legath@gmx.de
alpinkids@alpenverein-greiz.de

in Planung
Neuauflage des Winter-Active-Camp
Informationen folgen auf der Homepage der Sektion unter „Alpinkids“.

Eure Conny

Jugendgruppe Marktredwitz (15 – 27 Jahre)

Alpinkids und Jugendgruppe in der Kletterhalle Bayreuth

Planung 2023

Freitags
Regelmäßiges Klettertraining
Turnhalle Dörflas – 18.30 bis 21.00 Uhr

1 - 2 Kletterwochenenden
Fränkische Schweiz

August 2023
Ein verlängertes Wochenende mit alpinen Klettertouren

Termine und Anmeldung nach Absprache über jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de

Euer Clemens

Klettern im Zuckerhut Wunsiedel und am Burgfelsen in Neuhaus

Das machte Spaß!

Höhenglücksteig

Höhlenbegehung

Schifahren im Stubai

Mittwochswanderer

Rückblick: Unsere Wanderungen 2022

Endlich! Nach vier Monaten Zwangspause durch Corona: Wir wandern wieder! Und das Erfreuliche: Die geplanten Wanderungen konnten ausnahmslos stattfinden.

Der Wiedereinstieg am 6. April, bei dem Astrid Brunat 36 Teilnehmer von Brunn bei Schönwald zum Alten Pfarrhaus führt, hat gleich einen Höhepunkt: Wir stoßen auf das Wohl von Anna Schlicht, unserer Organisatorin, an, die an diesem Tag ihren 70. Geburtstag begeht. Auch der 2. Vorsitzende Rainer Rahn ist mit einem Blumenstrauß gekommen und überbringt die Glückwünsche der Sektion. Am Nachmittag kommt auf dem Rückweg der insgesamt knapp vierstündigen Wanderung die Sonne durch und rundet den gelungenen Wiedereinstieg ab.

2. Vorsitzender Rainer Rahn gratuliert Anna Schlicht

Die weiteren acht Wanderungen zu interessanten Zielen in den Landkreisen Tirschenreuth und Wunsiedel wurden von Willi Födisch, Elfriede Fuchs, Elisabeth Holzinger, Josef Kunz und Anna Schlicht organisiert und geführt. Herzlichen Dank für perfekte Vorbereitung und sichere Tourenführung!

Insgesamt beteiligten sich daran **250 Wanderinnen und Wanderer,** was einem Durchschnitt von ca. 28 pro Wanderung entspricht. Das zeigt die Beliebtheit dieses Sektionsangebots, das auch für Nichtmitglieder offensteht und von diesen gerne genutzt wird. Die folgenden Berichte sollen einen Eindruck von unseren Wanderungen vermitteln und zur Teilnahme einladen.

4. Mai: Über die Anzenberghütte zum Armesberg

Trotz drohenden Regens begannen wir unsere Wanderung in Kemnath trockenen Fußes zunächst Richtung Anzenberghütte. Die Hütte ist ein Kleinod, sie wurde 1927 als Jagdhütte erbaut und wird heute vom Fichtelgebirgsverein an bestimmten Sonntagen bewirtschaftet. Beim Aufstieg zum Armesberg über Neusteinreuth bot sich bei Sonnenschein ein herrlicher Ausblick. Bei der anschließenden Einkehr im Mesnerhaus am Armesberg konnten viele der 24 Teilnehmer nach dem guten Essen dem angebotenen Eis nicht widerstehen. Der Abstieg führte uns über die Wanderhütte in Altensteinreuth durch die Eisersdorfer Au zurück. Erst auf Kemnath zu begann es leicht zu regnen. (Willi Födisch)

1. Juni: Von Wäldern nach Friedenfels

Treffpunkt war die Peterskirche in Wäldern. Von dort führte die Wanderung über die Grenzmühle, einen Bio-Bauernhof, entlang des Grenzbaches, vorbei an der leider noch nicht fertiggestellten Infostelle über die Flussperlmuschel, zum sagenumwobenen Teufelsstein nahe Napfberg. Nun stiegen die Wanderer hinauf zur Bärnhöhe und blickten zurück zum Steinwald und weit in Richtung Weiden. Weiter führte der Weg hinab zum Frauenreuther Weiher, danach folgte der Anstieg auf den Schusterberg mit Kriegergedächtniskapelle und mächtiger Linde. Bergab gingen wir vorbei am Lesebankerl, diesmal mit Ausblick nach Süden und unser Ziel inmitten von Friedenfels. Der Brauereischlot war nicht zu übersehen.

Der Teufelsstein

Nach der Mittagspause folgte ein kurzer Spaziergang zum Schloss, das im im Besitz der Familie von Gemmingen-Hornberg ist. Dann setzten wir unsere Wanderung fort, stetig bergan. Rechter Hand sahen wir die Kapelle am Schusterberg und auch die Burgruine Weißenstein war deutlich zu erkennen. Ein schattiger Waldweg führte nach Altenreuth zum nächsten Panoramablick. Es schloss sich der Kreis und über einen Wald- und Wurzelsteig erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Wäldern.
Begünstigt von herrlichem Wetter, erlebten 31 Wanderer eine Genusswanderung über 13,6 km mit 390 Höhenmetern, die zu jeder Jahreszeit zu empfehlen ist. (Elisabeth Holzinger)

6. Juli: Von Pullenreuth nach Harlachberg

Der Weg begann für die 24 Teilnehmer am Friedhof in Pullenreuth und führte zunächst zur Pfarrkirche St. Martin. 1751 entstand hier, bedingt durch ein Unglück, ein barocker Kirchenneubau. Während eines Gottesdienstes vernahmen die Gläubigen ein Krachen im Mauerwerk und stürmten aus der Kirche. Wenige Tage später stürzte das Gebäude tatsächlich ein und musste trotz Geldmangels neu aufgebaut werden. Die Kirche enthält eine sehenswert reiche Rocaille-Stuckierung. Teilweise dem fränkischen Gebirgsweg folgend, führte unser Weg Richtung Steinwald. Der Oberpfalzturm war deutlich sichtbar und nach Westen zu erblickten wir Kösseine, Schneeberg, Ochsenkopf und Armesberg. Über eine kleine Brücke und einen versteckten Weg am Wald- und Wiesenrand erreichten wir die Glasschleif. Dort wurde bis ins 20. Jahrhundert Glas poliert. Eine schwere, gesundheitsgefährdende Arbeit. Das Gebäude wurde 2010 von der „Gesellschaft Steinwaldia“ gekauft und eine Informationsstelle eingerichtet. Ein Wiesen-, Wald- und Weiherpfad soll die Besucher rund um die ehemalige Glasschleif führen und informieren.
Ein schmaler Steig, gesäumt von Schwarzbeersträuchern, die zum Naschen verlockten, führte zunächst bergan und, nachdem der

höchste Punkt erreicht war, leicht bergab durch den Geisterwald zum Landgasthof Steinwald zur Stärkung für den Rückweg. Nur ein kurzes Stück folgten wir danach der kaum befahrenen Straße, bogen aber bald auf den „Kammweg“ ab, um ungestört das Panorama genießen zu können. Bergab kamen wir an einigen Weihern vorbei, erblickten das sog. „Heiderviertel“ und folgten einem wunderschönen Uferweg am Höllbach entlang zurück zum Ausgangspunkt. (Elisabeth Holzinger)

3. August: Von Wunsiedel nach Schönbrunn

Der Wettergott meinte es für diese Wanderung fast zu gut. Ein paar Grad weniger wären nicht schlecht gewesen; aber die Mittwochswanderer wandern ja bei jedem Wetter. Die Wanderführerin, Elfriede Fuchs, hatte als Treffpunkt den Parkplatz des E-Centers in Wunsiedel gewählt. Zunächst führte die Wanderung in Richtung Bibersbach bis zum Abzweig zum Valetsberg. Auf dem Jean-Paul-Weg erreichte die Gruppe dann die 2007 eingeweihte Kapelle St. Josef. Von hier, in 650 m Höhe, hat man eine großartige Aussicht zum Kösseinemassiv mit der Luisenburg und auf Wunsiedel.
Weiter ging es durch landwirtschaftliches Gelände bis zur Röslauer Straße, und nach deren Überquerung erst am Waldrand, dann durch denselben, an Hildenbach vorbei, nach Schönbrunn, wo die verdiente Mittagspause im Garten des Bräustüberls gemacht wurde. Hier nochmals vielen Dank den Wirtsleuten des Bräustüberls, die extra für uns 26 Wanderer schon mittags öffneten. Frisch gestärkt ging es dann über den Schönbrunner Berg zurück nach Wunsiedel. (Anna Schlicht)

7. September: Von Waldsassen zur Panzen

Vom ASV-Sportplatz in Waldsassen aus führte die Wanderung über die „Gollinger Hütte“ auf den Glasberg und weiter zur berühmten Dreifaltigkeitskirche Kappl. Den Weiterweg säumten die barocken Säulen des Rosenkranz-Stationsweg, eines alten Pilgerwegs von Waldsassen zur Kappl, bevor die Köllergrün erreicht wurde. Der Legende nach war hier die Gründungsstätte des Klosters Waldsassen. Das Mittagessen ließen sich die 31 Teilnehmer im Gasthaus zur Panzen im Waldsassener Ortsteil Neusorg schmecken. Gestärkt ging es danach, teils am Waldsaum entlang mit Blick zum Tillenberg und den Kaiserwald, zurück zum Ausgangspunkt. (Josef Kunz)

5. Oktober: Von Dreihöf/Plößberg nach Flossenbürg

Nach vielen Regentagen hatte der Wettergott ein Einsehen und schickte die Sonne, die die bereits herbstlich gefärbten Blätter der Laubbäume zum Leuchten brachte. Von Dreihöf, einem Ortsteil von Plößberg, führte der Weg erst durch den Wald, von wo nach einem kurzen unwegsamen Anstieg die Ruine Haselstein, 705 m hoch gelegen, erreicht wurde. Von hier aus war das Tagesziel, die Burgruine Flossenbürg, schon zu bestaunen. Nach einer Pause ging es erst bergab zum Gaisweiher, dann bergan nach Flossenbürg mit seiner großartigen, restaurierten Burgruine und dem KZ-Museum. Gut verpflegt wurde die 25-köpfige Wandergruppe im Museums-Cafè. Gestärkt konnten sich dann die Teilnehmer je nach Gusto das Museum oder die Burgruine ansehen. Der Rückweg führte zuerst durch einen größtenteils aufgelassen Steinbruch, dann eine hier nicht erwartete Skipiste ins Tal, um dann wieder hinauf nach St. Ötzen

Burgruine Flossenbürg

sowie den Mittelpunkt Mitteleuropas zu führen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann durch Hildweinsreuth und auf romantischen Waldwegen zurück zum Ausgangspunkt. (Anna Schlicht)

2. November: Troglauer Runde

Vom Treffpunkt Schützenhaus in Kastl bei Kemnath ging es zunächst auf den Kastler Berg. Dort fand vor 226 Jahren die Schlacht bei Kastl statt, bei der ein französischer Truppenteil in die Flucht geschlagen wurde. Kastler Bauern traten den mit Schusswaffen ausgerüsteten Franzosen nur mit Mistgabeln entgegen. Über den Berg kamen ein paar Kemnather zu Hilfe, von denen einer dann den Offizier der Truppe erstach, woraufhin die nun führungslosen Franzosen die Flucht ergriffen. Der damals erbeutete Tambourstab befindet sich heute im Heimatmuseum in Kemnath.

Vom Berg hat man eine herrliche Sicht in alle Richtungen, z.B. nach Süden Richtung Grafenwöhr und Fränkische Schweiz. Von dort ging es weiter über die Verbindungsstraße Kastl - Altköslarn in den Hessenreuther Wald. Nun war es nicht mehr weit zur Einkehr im Troglauer Hofcafe. Neben dem guten Essen waren es den 31 Teilnehmern vor allem die Torten, die es ihnen angetan hatten. Der Rückweg führte über den Haidenaab Radweg und über Schloss Unterbruck. (Willi Födisch)

Blick vom Kastler Berg zum Rauhen Kulm

7. Dezember: Von Bad Neualbenreuth zur Kleinen Kappl

Vom Parkplatz am Ortseingang von Bad Neualbenreuth spazierten die 28 Teilnehmer durch die Ortsmitte zum Kurpark des Sibyllenbades, am höchsten Punkt des Kurgebietes gelegen und mit herrlichem Ausblick auf den sagenumwobenen Tillenberg. Der Weiterweg führte nach Hardeck, durch das Gedankental zur Rennermühle, am Golfplatz vorbei zum Gasthaus Kleine Kappl. Nach dem Mittagessen ging es nach Ottengrün und weiter Richtung Tillenberg, vorbei an der Fischzuchtanlage Becker zurück zum Ausgangspunkt. (Josef Kunz)

Programm 2023

Die Wanderungen finden jeweils am **1. Mittwoch im Monat** statt.
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften treffen wir uns stets am **Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz um 9.30 Uhr,** sofern kein anderer Zeitpunkt eigens angegeben ist.
Von dort erfolgt die Fahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung.

04. Jan.

Vom Bergwerksparkplatz zum Ochsenkopf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Bergwerksparkplatz Neubau
Gehzeit: 3 Std.
Einkehr: Gasthaus Asen Ochsenkopf
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19 oder 09236 / 539

01. Feb.

Von Mammersreuth zur Straußenfarm Mitterhof/Waldsassen

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Mammersreuth Ortsmitte
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Straußenfarm Mitterhof
Führer: Josef Kunz, Tel. 09632 / 1784

01. März

Marterlweg Waldeck

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Friedhof in Waldeck
Gehzeit: 3 Std.
Einkehr: Gasthaus Waldfrieden, Hahneneggaten
Führer: Willi Födisch, Tel. 09642 / 3609

05. April

Von Rügersgrün nach Höchstädt

Treffpunkt: 9.30 Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Rügersgrün Ortsmitte
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Gasthaus Reichsadler, Höchstädt
Führerin: Anne Höpfner, Tel. 09232 / 70875

03. Mai

Von Selb nach Längenau

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Selb Rosenthal Theater
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Gasthaus Zur grünen Au, Längenau
Führerin: Astrid Brunat, Tel. 09287 / 3560

07. Juni

Traumtour rund um Warmensteinach

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Bahnhof Warmensteinach
Gehzeit: 4,5 – 5 Std.
Verpfleg.: **Keine Einkehr!** Bei Zainhammer Rucksackverpflegung – Getränke vorhanden
Führer: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790

05. Juli

Zum Marktredwitzer Haus

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Sportplatz in Walderhof Richtung Wolfersreuth
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Marktredwitzer Haus
Führer: Reinhard Tröger, Tel. 09231/ 61893

02. Aug.

Von Grötschenreuth nach Erbendorf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Grötschenreuth
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Gasthaus Am Bergwerk, Erbendorf
Führerin: Elisabeth Holzinger, Tel. 09682 / 3513

06. Sept.

Auf den Grenzlandhöhen bei Bärnau

Treffpunkt: **ACHTUNG!** 9.00 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Hermannsreuth bei Bärnau, am Grenzstein
Gehzeit: 4 Std., 270 hm
Einkehr: Gasthaus Zur Post, Bärnau
Führer: Walter Wenisch, Tel. 09633 / 1623

04. Okt.

Vom Schwimmbad Selingau/Ebnath nach Ölbrunn

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Schwimmbad Selingau, Ebnath
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Gasthaus Zur schönen Aussicht, Ölbrunn
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19

01. Nov.	**Von Wirbenz nach Neustadt am Kulm**	
	Treffpunkt:	9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wirbenz, Friedhof
	Gehzeit:	3 – 4 Std.
	Einkehr:	Gasthof zur Sonne, Neustadt
	Führer:	Willi Födisch, Tel. 09642 / 3609
06. Dez.	**Von Hohenwald nach Tirschenreuth**	
	Treffpunkt:	9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Hohenwald
	Gehzeit:	3,5 Std.
	Einkehr:	Gasthaus in Tirschenreuth
	Führer:	Josef Kunz, Tel. 09632 / 1784

Bitte immer die Terminmitteilungen in der Presse unter Marktredwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Das aktuelle Programm wird auch auf der Internetseite der Sektion und in den bekannten Schaukästen in Marktredwitz veröffentlicht. Ebenso geben Anna Schlicht und die jeweiligen Führer gerne Auskunft. Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Blick zum Rauhen Kulm

Weitere Informationen und Kontakt:
Anna Schlicht,
Tel. 0160 / 92 77 53 19
oder 09236 / 539
E-Mail: schannalicht@gmail.com

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal **Gaststätte „Reißberg 04“,** Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de

Blauer Enzian

Programm bis März 2024

01. März 2023	**Hüttenabend auf der Greizer Erzgebirgshütte** **Organisation:** Michael Hahn
16. April 2023	**Frühjahrswanderung** **Organisation:** Eberhard und Anne Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
22. April 2023	**Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion in Greiz** s. Einladung Seite 8 und 10
23. – 27. April 2023	**Frauenwanderung Rennsteig 2. Teil** **Organisation:**Ines Bergens, Tel. 0171 / 43 72 37 7

29. April – 01. Mai 2023	**Kajak auf der Eger** **Organisation:** Karl Heinz Petereit, Holger Voß
18. – 21. Mai 2023	**Himmelfahrtstour Alplhütte / Mieminger Gebirge** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
05. Juli 2023	**Grillabend** **Organisation:** Ines Bergens, Tel. 0171 / 43 72 37 7
August 2023	**Erzgebirgische Liedertour** **Organisation:** Michael Hahn
07. Okt. 2023	**Hüttenabend auf der Greizer Erzgebirgshütte** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
15. Okt. 2023	**Herbstwanderung** **Organisation:** Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
22. Nov. 2023	**Der Besondere Film** Bergfilm im Kino Greiz **Organisation:** Holger Rohrmann, Tel. 03661 / 48 22 43
25. Nov. 2023	**Weihnachtsfeier** **Organisation:** Ines Bergens, Tel. 0171 / 43 72 37 7
17. Dez. 2023	**Weihnachtsklettern** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
12. – 14. Jan. 2024	**Winterzelten** **Organisation:** Tommy Werner, Tel. 03661 / 42 142
21. Jan. 2024	**Langlauftour im Erzgebirge** **Organisation:** U. Steudel, Tel. 03661 / 68 51 53
15. – 18. Feb. 2024	**Ski- und Schneeschuhtour** Näheres wird noch bekannt gegeben. **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Weitere Angebote und Infos

Termine per WhatsApp	**Jugendgruppe** Klettern, Ausflüge, Bergfahrten ect. **Kontakt:** Jugendleiterin Sarah Kühn jugend-greiz@alpenverein-greiz.de Tel. 0175 / 73 49 348
jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat	**Frauentreff** Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc. **Ansprechperson:** Ines Bergens
Termine zur Monatsversammlung, per WhatsAPP	**Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle** Kletterinteressierte sind herzlich willkommen, unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund. **Ski, Langlauf, Winterwanderungen, Eisklettern**
Termine zur Monatsversammlung	**Kletterturmeinsätze**

Greizer Erzgebirgshütte

Aus beruflichen Gründen musste unser bisheriger Hüttenwart Silvio Kraft sein Ehrenamt aufgeben. Silvio hat sich nicht nur um die Belange der Hütte gekümmert oder Reparaturen ausgeführt, er war auch stets um die Zufriedenheit der Gäste besorgt. Dank und Anerkennung für seine hervorragende Arbeit!

Zukünftig werden sich **Michael Hahn und Steffen Ebert gemeinsam** um die Aufgaben der Hütte kümmern. Wir wünschen den beiden viel Erfolg.

Buchungen oder Anfragen weiterhin unter erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de

Ausrüstungslager

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/ausruestungslager/geschaeftsstelle/

Lagerwart: Volker Bauer,
Plauensche Str. 60e,
07973 Greiz-Sachswitz
Tel. 036621 / 30 426 oder 0171 / 36 37 995

Nachlese 2022

Wanderung auf dem Rennsteig

In der 1. Maiwoche wanderten Anne Eisenbeiß, Jutta Gropp, Karin Thoß, Doris Krause und Ines Bergens auf einigen Etappen des schönen Rennsteigs. Mit dem Zug ging es nach Blankenstein und von dort aus zum Ziel der 1. Etappe nach Brennesgrün. In den folgenden Tagen führte die Wanderung weiter über Steinbach am Wald, Spechtsbrunn, Neuhaus, Masserberg bis nach Neustadt. Übernachtet wurde in gemütlichen Pensionen am Rennsteig. Das Wetter meinte es sehr gut mit der Wandergruppe. Bei viel Sonnenschein konnten alle die wunderbare Natur entlang der Strecke genießen. Von Neustadt ging es dann wieder zurück mit Bus und Bahn nach Greiz.

Ein herzliches Dankeschön an Anne Eisenbeiß für die perfekte Organisation. Wir freuen uns schon auf den 2. Teil der Wanderung im April 2023.

Ines Bergens

Grillabend

Mitte Juli trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe in den Räumlichkeiten des Vereins „Alte Papierfabrik“ zum alljährlichen Grillabend. Mitgebrachte Salate und andere Köstlichkeiten, zusammen mit Thüringer Rostern sowie Steaks, füllten die Tische unseres Buffets.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung von **Anne-Kathrein und Eberhard Eisenbeiß** für ihr 30jähriges ehrenamtliches Engagement. Stadtrat Ulrich Zschegner überreichte ihnen in Vertretung das **Thüringer Ehrenamtszertifikat** als Dank und Anerkennung (s. Foto). Die Sektion gratuliert zu dieser Auszeichnung und dankt für die aktive Mitarbeit in der Ortsgruppe Greiz seit ihrer Gründung 1991.

Im Anschluss wurde in gemütlicher Runde geplaudert, gelacht, es wurden Tourenerfahrungen ausgetauscht und weitere Wanderungen geplant.

Ines Bergens

8. Frauenradtour „Rund um den Bodensee“

Mit dem Quer-durchs-Land Ticket reisen Birgit, Marion, Theresa, Christina und Jutta mit den Rädern am 4. September von Reichenbach über Hof und München nach Lindau am Bodensee. Das erste Ziel ist nach einem Stadtbummel Bregenz. Dann folgt die längste Etappe mit 80 km durch die Schweiz bis Konstanz. Wir übernachten dort zwei Nächte im Turm der Jugendherberge. Am folgenden Tag erkunden wir ausgiebig die Insel Reichenau mit dem Kloster und den drei Kirchen.

Weiter geht es am 7. September nach Überlingen. Die Etappe ist zwar nur 40 km lang, aber sehr bergig. Und wir haben keine Pedelecs! Am Abend fängt es noch an zu regnen. Die nächste Etappe ist dem Entdecken der Umgebung vorbehalten. Wir schauen uns in Unteruhldingen die prähistorischen Pfahlbauten an. Weiter geht es nach Meersburg. Dort wartet die Burg mit Besichtigung und Weinverkostung auf uns. Nach 35 km sind wir dann in Friedrichshafen. Wir übernachten zweimal in der Jugendherberge, so können wir am Freitag das Zeppelin Museum besuchen und viel über die Erfolgsgeschichte und die Katastrophen erfahren. Da es aufgehört hat zu nieseln, machen wir eine Bootsfahrt nach Lindau. Wir haben Zeit uns die Stadt genauer anzuschauen. Die letzte Etappe fällt leider ins Wasser. Wir fahren schon von Friedrichshafen über Lindau zurück nach Reichenbach.

Es war eine erholsame Radtour über 220 km. 2023 treffen wir uns zur 9. Tour.

Jutta Gropp

Geschäftsstelle Marktredwitz
mit Ausrüstungslager

Adresse:
Jean-Paul-Straße 15, 95615 Marktredwitz
(Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße)

Kontakte:
E-Mail: info@alpenverein.de (für Reservierungen von Ausrüstungsgegenständen)

Öffnungszeiten

Feb. bis Mai	Nur Rufbereitschaft! Rufen Sie die an der Eingangstür angegebene Telefonnummer an. Ein Betreuer findet sich innerhalb von 5 Minuten vor der Geschäftsstelle ein.
Juni bis Okt.	Donnerstag von 18 – 19 Uhr
Nov. und Dez.	keine Öffnungszeiten

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:
Do., 18. Mai 2023 – Christi Himmelfahrt
Do., 08. Juni 2023 – Fronleichnam

Service-Öffnung im Dezember nur am Donnerstag, 21. Dezember 2023, von 18 – 19 Uhr

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/ausruestungslager/geschaeftsstelle/

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage:
Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:
Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Geprüfte Kletterbetreuer:
Jörg Martin Tel. 0172 / 89 80 84 2
Matthias Arneth Tel. 0176 / 24 58 18 15

Generelle Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag, 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook:
Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,–	€ 22,–	€ 15,–	€ 35,–	€ 25,–
Andere Sektionen	€ 3,–	€ 2,50	€ 27,–	€ 20,–	–	–
Besucher	€ 5,–	€ 3,–	€ 45,–	€ 27,–	–	–

Kinder bis 10 Jahren:
Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:
Entsprechende Kletterausrüstung wie z. B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Kletterwand-Kooperation mit der Nachbarsektion Karlsbad (Tirschenreuth) und dem TSV Friedenfels:
Bei Vorlage einer Kletterwand-Jahreskarte einer dieser Kooperationspartner gelten beim Besuch der jeweiligen Kletteranlage die gleichen Gebührensätze wie für ein dortiges Sektionsmitglied.
Bei Zuzahlung von 10 € bzw. 20 € beim Kauf einer Jahreskarte einer dieser Kooperationspartner gilt diese auch für die jeweilige Kletteranlage.

Des Weiteren besteht eine Kooperation mit der Kletterhalle Zuckerhut in Wunsiedel mit vergünstigten Konditionen, die über den reinen Kletterbetrieb hinausgeht.

Hüttentreffen am 08./09. Juli 2023
Anmeldung an info@alpenverein-greiz.de

Unsere Alpenvereinshütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Greizer Hütte (2.227 m)

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: 24 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Reservierung: ganzjährig über Online-Reservierungssystem unter www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_DE

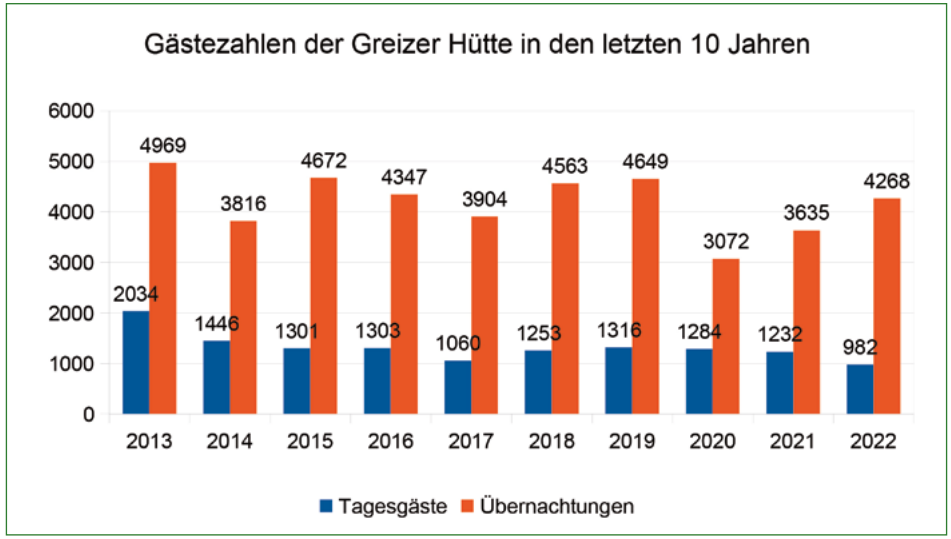
Kontakt:
Hüttenwirte: Halie Ezratty und Christian Förtsch, Tel. +43 664 9972 1169
E-Mail: info@greizerhuette.at
www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/huetten/greizer-huette/

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise:
- Internetanschluss und Satelliten-Telefon vorhanden
- Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich
- Kleinbusverkehr bis Talstation Materialseilbahn (Reini‘s Taxi) Tel. +43 650 463 7575, von da Aufstieg zur Hütte 1,5 bis 2 Std.

Gästezahlen in der Hüttensaison 2022

2022 besuchten **4.268 Nächtigungsgäste und 982 Tagesgäste** die Hütte. Bei den Nächtigungen bedeutete das eine Steigerung um 17%, bei den Tagesgästen einen Rückgang um 20%. Während ersteres wohl der Aufhebung der Corona-Beschränkungen zuzuschreiben ist und die Zahl wieder im Bereich von vor Corona lag, hat das heiße Sommerwetter wohl manchen potenziellen Tagesgast vom Hüttenaufstieg abgehalten.



Arbeitseinsatz Greizer Hütte 2022

Bericht von Alex Meindl

Es wurde die **komplette Unterkonstruktion der Terrasse** einschließlich aller Stützen getauscht. Alles war ziemlich morsch und verfault. Die neuen Stützen stehen nun auf einem etwas spärlich betonierten Fundament. Wir haben gegraben, aber es kam kein Fels, nur Erde. Ich denke aber, es sollte wieder 20 Jahre halten.

Das Altholz haben wir komplett klein gesägt und im Winterraum als Brennholz eingelagert. Ein Tragbalken war zu viel. Dieser wurde ebenfalls oben in den Winterraum geschoben.

Außerdem wurden noch folgende kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt:

- Fenster in Zimmer 19 repariert (blieb nicht mehr zu und wurde über den Winter zugeschraubt)
- neuer Dosenöffner in der Küche angebracht
- alle Lampengläser montiert
- Seifenspender getauscht
- Haustürschloss gegen neues getauscht und Schließblech verstärkt (Wer das nun kaputt bekommt, der kriegt einen Orden.)

Markierungsaktion am Gigalitz

Der 3.001 m hohe Gigalitz ist der Hausberg der Greizer Hütte. Der 800 hm lange Aufstieg von der Hütte führt über sehr steiles Gras und Schrofen zum Gipfel und wird mit T4 und einigen wenige kurzen Kletterstellen im I. Grad bewertet. Walter und Brigitte Wenisch hatten in den 90er-Jahren den Normalweg mit Markierungen versehen, welche aber nach der langen Zeit witterungsbedingt fast nicht mehr zu erkennen waren. Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Orientierungsproblemen auf- und absteigender Bergsteiger und Kletterer kam, war eine Neumarkierung dringend notwendig. Am 11. August war das Wetter optimal und nach einer Stunde Zustieg begann ich an der Abzweigung unterhalb der Lapenscharte mit den Markierungsarbeiten. Ausgerüstet mit Stahlbürste, mehreren Pappschablonen und zwei roten Spraydosen wurde der Aufstiegsweg bis zum Gipfel und der Abstiegsweg vom Gipfel zum Abzweig neu markiert. Viele Passagen wurden zwei- bis dreimal von mir begangen, um die optimale und sicherste Route mit roten Punkten zu markieren. Abknickende Wegverläufe habe ich mit mehreren roten Strichen auf dem Boden markiert, um bei schlechter Sicht alle Begeher auf die richtige Route zu lotsen. Nach rund 6 Stunden war mein Arbeitseinsatz am Gigalitz beendet und ich hoffe, dass alle Begeher immer auf dem markierten Weg bleiben.

Rainer Rahn

Wegsanierung Greizer Hütte

Bericht der Firma Seiltechnik Zillertal

Nach einem Murgang im Sommer 2022 am Weg 502 auf ca. 2.000 m unterhalb der Greizer Hütte wurden wir beauftragt, eine vom Hüttenwirt bereits angelehnte Leiter zu sichern bzw. zu fixieren.
Des Weiteren wurde ein Gespräch mit Rudolf Klausner (Obmann ARGE Höhenwege Zillertal) über die weitere Vorgehensweise zur Sanierung des Weges geführt. Wir wurden von der ARGE Höhenwege Zillertal beauftragt, eine Felssäuberung durchzuführen um den Untergrund für etwaige Bauvorhaben zu evaluieren. Im Zuge der Felsräumung am 26.09.2022 wurde festgestellt, dass es sich im besagten Bereich um sehr starke Erosion handelt, worauf auch der Murgang zurückzuführen ist. Auf Grund der ständigen Wasserzufuhr ist das Gestein im Untergrund auch stark von Erosion betroffen. Um in diesem Bereich einen sicheren Weg zu machen, würde es eine Ankertiefe von ca. einem Meter benötigen. Die Montage einer Stiege auf einer Plattform ist wohl die einfachste, kostengünstigste und zugleich effektivste. Eine andere Variante wäre ohne Plattform. Hier müssten die oben abgetragenen Steine als Plattform beziehungsweise als Erhöhung im unteren Bereich zu nutzen sein. Diese Variante müssten wir uns allerdings noch einmal genau vor Ort ansehen. Eventuell ist es möglich, oben ca. einen Meter von der bestehenden Wegkante einzusparen.

Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

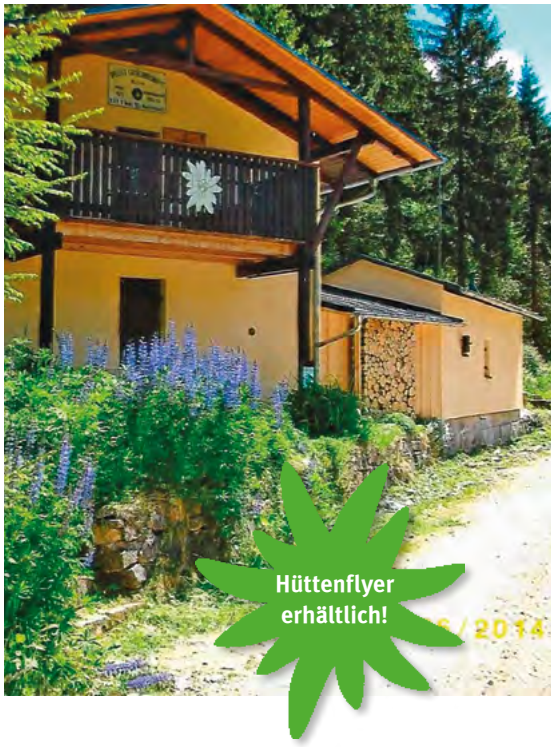
Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
erzgebirgshütte@alpenverein-greiz



Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	zusätzlich je Notlager	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,–	€ 60,–	€ 3,–	€ 2,50	€ 0,50
Nichtmitglieder	€ 60,–	€ 100,–	€ 6,–		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Naturparkhaus Zillertaler Alpen: Erweiterung

Inzwischen kann man schon ziemlich gut erahnen, was die Besucher ab dem Frühjahr 2023 erwarten wird. Der Umbau des Gebäudes und die Umsetzung des Naturgartens rund um das Naturparkhaus sind weitgehend abgeschlossen. Über den Winter wird noch die neue Ausstellung ins Haus einziehen, sich dann über zwei Stockwerke und mehr als 500 m² erstrecken. Sie widmet sich den Themen Erdgeschichte, Geologie, Kristalle und Mineralien und entsteht rund um das einzigartige Sammlerwerk von Walter Ungerank und weiterer Mineraliensammler. Erwachsene wie Kinder, Einheimische wie Gäste können dann in die geologische Geschichte und die Schätze im Inneren der Zillertaler Alpen eintauchen. Ein Hauptaugenmerk wird dabei natürlich auf den Zillertaler Granat gerichtet sein. In den Naturgarten eingebettet ist eine attraktive Kletter- und Spiellandschaft, wo Groß & Klein balancieren und ihre Kletterkünste testen können. Abgerundet wird der neue Außenbereich durch eine großzügige, nach Süden exponierte Terrasse. Und im Parkbereich vor dem Haus wird die Möglichkeit geschaffen, an zwei Ladestellen ein Elektroauto wieder voll zu „tanken“.
Wir dürfen Euch jetzt schon ganz herzlich einladen, ab Mitte Juni 2023 das erweiterte Naturparkhaus mit der neuen Ausstellung und den weiteren Angeboten zu besuchen!

Neuerscheinung: „Die Blumen der Zillertaler Alpen“

Seit Jahren hat der Naturpark darauf hingearbeitet, der Blumenwelt der Zillertaler Alpen ein Buch zu widmen. Jetzt ist es da, ein umfangreiches Werk, das viele bunte Überlebenskünstler in Wort und Bild vorstellt. Edelweiß, Alpenrose und Krokus kennt fast jeder, doch wer kennt schon die Trollblume, das Alpen-Leinkraut oder den Gletscher-Hahnenfuß? Mit diesem Buch kann jeder Interessierte ganz leicht viele bunte Alpenblumen bestimmen, die man auf den Streifzügen durch den Naturpark entdecken kann. Tolle Farbfotos, handgezeichnete Bestimmungshilfen und spannende Informationen zu rund 125 Vertretern in den Zillertaler Alpen machen dieses Buch zu einem perfekten Wegbegleiter, aber auch zu einem Nachschlagewerk für zu Hause. Das mehr als 250 Seiten starke Buch kann ab sofort beim Naturpark bestellt werden und ist vor Ort im Naturparkhaus in Ginzling sowie bei den Tourismusverbänden im Europahaus und im Tux Center erhältlich.

Der „König der Lüfte“ kehrt zurück

Mit seinen drei Metern Spannweite gehört der Bartgeier zu den größten Vögeln der Alpen. Er ist imposant, sein Flug ästhetisch und er ist auch im Bereich der Zillertaler Alpen immer häufiger wieder zu beobachten. Auch die im Naturpark Berchtesgaden ausgewilderte und besenderte Dagmar befliegt das Gebiet immer wieder! Der lange, spatelförmige Stoß und die spitzen Flügel sind von weitem eindeutig erkennbar. Die Farbe seines Gefieders variiert – Jungvögel haben einen dunklen Kopf, der erst mit den Jahren seine typische Färbung bekommt. Der Bartgeier ist ein absoluter Nahrungsspezialist, bis zu 90% seiner Nahrung besteht aus Knochen. Diese lässt er aus großer Höhe zielgenau fallen, damit sie an Felsen oder Steinen zerbrechen – daher auch sein Spitzname „Knochenbrecher“. Dank seines extrem sauren Magensafts kann er die energiereichen Knochen verdauen. Der Bartgeier wurde lange verfolgt und zu Unrecht als „Lämmergeier“ gefürchtet. Ab dem Jahr 1913 galt er als ausgestorben. Seit 1986 finden regelmäßig Auswilderungen statt, heute gibt es wieder über 300 Bartgeier im Alpenraum – auch in Tirol werden wieder Wildbruten verzeichnet. Die größte Bedrohung für Bartgeier ist eine Bleivergiftung, die sehr oft tödlich endet. Blei ist ein Nervengift und gelangt durch bleihaltige Munition in seine Nahrungskette. Die Verwendung bleifreier Munition ist definitiv ein Gebot der Stunde!

Kontakt:

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239
A-6295 Ginzling
Tel. 05286 / 5218-1
E-Mail: info@naturpark-zillertal.at
Internet: www.naturpark-zillertal.at

Vitalscheune-Zuckerhut

Mit 2000 m² das landkreisgrößte präventive Trainings- und Kletterzentrum

Boulderraum

Unser Boulderraum hat 80 m² Grundfläche mit ringsherum angebrachten Kletterwänden. Die Wandhöhe beträgt 4 m und ist mit besonders gedämpften Fallmatten ausgestattet.

Zuckerhut

Mit 16 m die höchste Kletterhalle Oberfrankens.

26 Hakenreihen auf 3 Routen (Schwierigkeitsgrad 3 – 10)

NEU
Kletteraußenbereich mit Flutlichtbeleuchtung

Angebote

- Intensiv-Kletterkurse
- DAV-Kooperation mit Sektion Greiz Marktredwitz (bis 30%)
- Kinderklettern
- Kindergeburtstage

Entspannen und Wohlfühlen

- Sauna
- Dampfbad
- Laconium
- Tepidarium
- Massagen
- Solarium
- Kneippanlage

Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen
Vitalscheune Wunsiedel GmbH
Marktredwitzer Str. 5a · 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 91 54 60 · www.vitalscheune-wunsiedel.de

©Susanne Stumpf, (Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg. (Vervielfältigung nur mit Genehmigung)

BERGREISEN WELTWEIT

REISE-HIGHLIGHTS 2023

GROSSBRITANNIEN: RAIL & HIKE BAHNWANDERN CORNWALL

- **9 Tage, moderate Tageswanderungen**
- **Inkl. Bahnanreise mit dem ICE via Köln nach London**
- **Besichtigungstag in der Weltmetropole London**
- **Spektakuläre Küstenwanderungen**
- **Goldene Sandstrände und kleine Fischerdörfer**
- **Wandern auf dem berühmten Coastal Path**

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in ab/bis Köln • ab/bis beliebigem Bahnhof in Deutschland • Interrail Bahnticket 2.Klasse für alle Zugfahrten während der Reise • 4 × Hotel**** im DZ • 3 × Hotel*** im DZ • 1 x Guesthouse (Bed an Breakfast) • Frühstück • Transfers lt. Programm • Versicherungen • uvm.

9 Tage | 8 – 15 Teilnehmer
Termine: 02.06. | 07.07. | 08.09.2023

EZZ ab € 325,–

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-107
www.davsc.de/ **UKRAIL**

MAROKKO: HÜTTENTREKKING AUF DEN JEBEL TOUBKAL, 4167M

- **8 Tage, anspruchsvolle Bergwanderungen**
- **Hüttentrekking im Hohen Atlas**
- **Imlil: buntes Berber-Dorf in den Bergen**
- **Karge Gebirgswelt und grüne Terrassenfelder**
- **Königsstadt Marrakesch: Märchen aus 1001 Nacht**
- **Gipfel: Jebel Toubkal (4167m), Timesguida (4089m)**

Englisch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Marrakesch • 2 × Hotel*** im DZ • 2 × Hotel* im DZ • 3 x Hütte im Lager • Vollpension • Gepäcktransport durch Mulis • Transfers und Führungen lt. Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 2 – 15 Teilnehmer
Termine: 30.04. | 07.05. | 14.05. | 21.05. | 28.05. | 11.06. | 16.07. | 13.08. | 10.09. | 17.09. | 01.10. | 08.10. | 15.10.2023

EZZ ab €125,–

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-132
www.davsc.de/ **MAJEB**

ÜBER 500 WANDER- UND TREKKINGREISEN WELTWEIT ZUR AUSWAHL.

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0

SUMMIT Bergreisen weltweit
dav-summit-club.de

SUMMIT
summit-bike.de

Neues aus der Bücherecke

In diesem Buch wird auch unsere Greizer Hütte beschrieben Die Autoren nennen sie zu Recht „Die Perle am Berliner Höhenweg“, gehen auch auf die Geschichte der Sektion Greiz ein und würdigen das Engagement unserer Vorfahren zur Errichtung dieser schönen Hütte. Ihr Resümee: „Ein Aufenthalt auf der Greizer Hütte ist stets ein besonderes Erlebnis.“

Hütten mit Charakter

52 charmante Hütten in den Alpen

Das Buch, im Festeinband gebunden, stellt auf 328 Seiten 52 Hütten aus dem gesamten Alpenraum dar. Mit schönen Kurzgeschichten werden die Hütten beschrieben und mit Icons (familienfreundlich, Feinschmecker, Abenteuer, nachhaltig oder Hütte mit Ausblick) kurz charakterisiert. Außerdem findet sich bei jeder Hüttenbeschreibung eine Kurzzusammenfassung zu den wichtigsten Hütteninfos genauso wie der Hinweis zu einzelnen Tourenmöglichkeiten.

Beim Schmökern dieses Buches merkt man rasch, eine Unterkunft ohne Wellnessbereich und Galadinner kann mit individuellem Charme, der Lage und der Naturverbundenheit für einen wunderschönen Bergaufenthalt sorgen. Dieses Buch macht Lust auf die nächsten Touren mit Hüttenaufenthalt.

ISBN-13: 9783969650127
Kunth-Verlag, München 2021
328 Seiten
€ 29,90

Berg 2023

Der Klassiker einer jeden Alpinbibliothek. Dieses Jahr mit den Schwerpunkten Wildspitze und dem Bergfokus Mountainbike.

„Eine größere Weltabgeschiedenheit lässt sich fürwahr auf keinem anderen Berggipfel finden als auf der Wildspitze“, so schrieb der Bergsteiger Anton v. Ruthner nach seiner Besteigung des mit 3.768 Metern höchsten Gipfels der Ötztaler Alpen im Jahr 1861. Heute ist die hohe Wildspitze einer der populärsten Dreitausender des Landes. Im Gebietsthema BergWelten erzählt der Fotograf Bernd Ritschel von seiner ganz besonderen, 45-jährigen Lebens- und Arbeitsbeziehung zum zweithöchsten Berg Österreichs.
Der BergFokus erzählt von den ersten 40 Jahren Mountainbiken ebenso wie von der Gegenwart dieser jungen Bergsportart. In der zeitgenössischen, elektrisch motorisierten Form ist Mountainbiken ein Millionengeschäft – und die Begegnung von Fußgängern und Radfahrern auf seinen Wegen und Hütten für den Alpenverein eine ganz besondere Herausforderung.

ISBN 978-3-7022-4057-8
Tyrolia-Verlag,
Innsbruck-Wien 2022
256 Seiten
€ 20,90

Kalender Tirol 2023

Es ist und bleibt die beliebteste Bergregion in Österreich, das Land Tirol.
Der Kalender lädt mit jedem Bild zum Verweilen und Träumen ein. Wilde Berglandschaften, schimmernde Seen, liebliche Täler und Dörfer, in denen manchmal die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Das Land im Gebirge weiß immer zu faszinieren, in jedem Monat neu.
Die Fotos stammen dieses Jahr von Thomas Defner aus Igls/Tirol.

ISBN 978-3-7022-4050-9
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2022
Wandkalender mit Spirale;
14 Blätter, 13 farb. Abb., 35 x 31 cm
€ 12,95

Am Berg – Bergretter über ihre dramatischsten Stunden

Der Einsatz meines Lebens, Bergretter erzählen

Jährlich rückt die Bergwacht rund 8.000 Mal zu Einsätzen aus. Manchmal ist es nur ein kleiner Schritte und ein dummer Zufall, der aus einer schönen Bergtor ein Drama werden lassen. Thomas Käsbohrer erzählt die dramatischsten Einsätze aus Sicht der Retter, über ihre eigenen Fehler und über das Glücksgefühl, einen Vermissten oder Verletzten zu finden. Die Erzählungen sind so spannend, dass man das Buch nicht mehr aus der Hand legt. Die Bücher haben aber auch einen pädagogischen Inhalt. In Experteninterviews mit Wetterprofis, Lawinenexperten und Psychologen wird analysiert, wie und warum Fehler am Berg passieren.

In den beiden Bänden lässt der Autor auch die Bergwachtler zu Wort kommen. Er holt sie aus der Anonymität. Es sind Menschen wie du und ich: Lehrer, Schreiner, Maurer, Bodenleger, Schäfer, eine Ärztin, eine Almerin, ein Amtsrichter. Die Jüngste ist 24. Der Älteste 85. Da sind sie, die Männer und Frauen der Bergwacht. In den Büchern berichten sie auch welche Motivation sie für das Ehrenamt haben, ihre Leidenschaft für die Berge und die Momente, in denen selbst sie hilflos waren.

Der Autor spendet 25 Prozent des Reinerlöses der beiden Bücher an die Bergwacht.

Am Berg – Bergretter über ihre dramatischsten Stunden
ISBN: 978-3-946014-80-5
24,95 €
Lieferbar auch als Hörbuch, gelesen von Günter Schoßböck
ISBN 978-3-96706-013-3
19,99 € – 3:38 Std.

Der Einsatz meines Lebens, Bergretter erzählen.
ISBN: 978-3-96706-004-1
24,95 €
Lieferbar auch als Hörbuch, gelesen von Günter Schoßböck
ISBN 978-3-96706-016-4
19,99 € – 4:13 Std.

Vorstand

1. Vorsitzender	**Michael Rabus,** Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	**Rainer Rahn,** Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	**Sven Hackl,** Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent	**Rudolf Übelmesser,** Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Hüttenwarte der Greizer Erzgebirgshütte	**Michael Hahn und Steffen Ebert** erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Hütte	**Hans Geyer** (bis 22.04.2023), St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 499 13 25, hans.geyer@alpenverein.de
Naturschutz	**Matthias Grünler,** Wiesen 2, 83362 Surberg Tel. 0861 / 909 499 69, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	**Holger Voß,** Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführerin	**Ulrike Simon** (bis 22.04.2023), St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 49 00 11 36, schriftfuehrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	**Dr. Ulrike Neumcke,** Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Weitere Mitarbeiter

Rechnungsprüfer	**Gunter Faßbinder,** Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel **Anton Hollmann,** Theodor-Körner-Str. 14, 95615 Marktredwitz
Mitgliederverwaltung	**Dominik Glöckner,** Oberthölau 8, 95615 Marktredwitz mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	**Wolfgang Röder,** Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de

Ehrenvorsitzender

	Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Bergsteigen, Wandern, Wintersport, Erholen, Spaß haben, Freunde treffen

Das Haus bietet:	zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz
Es liegt:	im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst
Es kostet:	Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,–
Reservierung:	Ljuba Krauße, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942

Impressum

Herausgeber:	Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.
Auflage:	1.150 Stück
Erscheinungsweise:	1x jährlich
Gestaltung/Druckdaten:	Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.
Druck:	KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel
Redaktionsschluss Heft 95:	**12.01.2024**
Kontakt:	info@alpenverein-greiz.de mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de

Das Stängellose Leimkraut
(Silene acaulis)

Ein farbiger Begleiter in den Gebirgsregionen ist das Stängellose Leimkraut aus der Gattung der Leimkräuter (Silene) innerhalb der Familie der Nelkengewächse. Die rosaroten Blüten der auch als Polsternelke bekannten Alpenblume sind ein echter Hingucker und ein beliebtes Fotomotiv. Von außen wirkt sie eher zart, ist aber ein ausgeklügelt genialer Überlebenskünstler.

Angepasst an die raue Umgebung, wächst die krautige Pflanze in dichten, nur bis 3 cm hohen Polstern und dringt mit einer bis zu 130 cm langen Wurzel tief in das Gestein ein. Dank der eng anliegenden Zweige haben die Polster die Eigenschaft einer Festung mit eigenem Mikroklima. Diese Wuchsform ist dabei auch eine wirksame Maßnahme gegen Wasserverlust und Wind. Die Polster können bis zu 2 m breit und 100 Jahre alt werden.

Das Stängellose Leimkraut ist in ganz Europa in Höhenlagen von 1.500 bis 3.600 m anzutreffen und die Blütezeit reicht von Juni bis September.

Es klingt paradox! Tatsächlich ist das Stängellose Leimkraut, wie so viele alpine Pflanzen, überernährt. Das liegt an der starken Sonneneinstrahlung. Diese begünstigt die Assimilation des CO_2 durch die Pflanzen zu Zucker. Wegen der niedrigen nächtlichen Temperaturen kann der Zucker nicht vollständig zu Stärke umgewandelt werden und bleibt in den Zellen zur Verfügung. Das ist gleichzeitig ein sehr guter Schutz gegen Frost. Die hohe Zuckerkonzentration erklärt auch die Häufigkeit und Intensität gewisser Blütenfarben in den Bergen, wie Rot, Blau oder Violett, und damit auch die kräftige Farbe des Stängellosen Leimkrauts – als willkommene farbige Abwechslung auf steinigen Pfaden.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Kunst am Berg.
In den Waadtländer Alpen (Schweiz) im Sommer 2022 von den Wenischs entdeckt:
Das monumentale, biologisch abbaubare Graffiti des Künstlers Saype.

Unser Sektionsheft gibt es auch als digitale Variante unter www.alpenverein-greiz.de. Wer keine Druckfassung benötigt, meldet sich bitte unter mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de, damit wir nicht unnötig Ressourcen verbrauchen. Vielen Dank!